



Usancen der Börse

und

Convention

der

über See handelnden Kaufmannschaft

in **Riga.**

54185

Neuerdings regulirt und festgesetzt im Februar 1850

von der

Börsen-Comité.

Riga,

gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker.

1850.

Der Druck wird unter der Bedingung gestattet, dass nach Beendigung desselben die gesetzliche Anzahl von Exemplaren hieher eingängig gemacht werde.

Riga, den 25. Februar 1850.

Dr. E. Haffner, Censor.

Est. A

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu

25054

Verbindungs-Acte

der gesammten

in Riga ausländische Commissions-Geschäfte betreibenden Kaufmannschaft.

Zur Aufrechthaltung der Respectabilität und des Credits des Rigaschen Handels, besteht seit Alters eine Vereinbarung der hier etablirten Handlungshäuser, Kraft deren in allen mit dem Auslande vorkommenden Berechnungen und Geschäfts-Usancen eine vollständige Gleichförmigkeit zu beobachten ist. Die weitem hierauf bezüglichen Vorschriften sind in zwei Handelsconventionen enthalten, nämlich:

die s. g. **englische Convention**, welche die Gebräuche und Berechnungsarten für das Geschäft mit Grossbritannien und Irland regelt, und

die s. g. **deutsche Convention**, welche in gleicher Weise auf alle übrigen Länder ihre Anwendung findet.

Nachdem eine Revision dieser Geschäftsregulative für zeitgemäss erachtet worden, sind dieselben nunmehr umgearbeitet und neu redigirt und zwar:

die deutsche Convention durch die Börsen-Comité, nach eingeholter Beistimmung der Kaufmannschaft zu allen wesentlicheren Modificationen; die englische Convention aber durch eine zu solchem Zwecke theils von der Börsen-Comité, theils von der Britischen Kaufmannschaft erwählte Commission.

Demnach nun geloben und versprechen wir Endesunterzeichnete:

- 1) Dass wir in allen Geschäften mit Grossbritannien und Irland den Bestimmungen der englischen Convention und in allen Geschäften mit andern Ländern den Bestimmungen der deutschen Convention, wie diese Conventionen jetzt festgesetzt sind und

etwa späterhin modificirt werden, eine unverbrüchliche und genaue Folge leisten werden;

- 2) dass wir Demjenigen von uns, welcher dem zuwider handeln und von den Bestimmungen dieser Conventionen durch geringere Berechnungen oder sonst abweichen sollte, als treubruchig und des Vertrauens seiner Mitbürger unwürdig erklären, und dass derselbe ausserdem jedesmal, dass er solchen Treubruchs überführt wird, in eine Strafe von Tausend Silber-Rubel, die Hälfte zum Besten des Angebers, sofern er nicht darauf Verzicht leistet, die Hälfte zum Besten der Armen, verfallen soll; indem wir uns zugleich in solchen Contraventionsfällen, auf Grund dieser Vereinbarung, der gerichtlichen Belangung von Seiten der Rigaschen Börsen-Comité, zur Erlangung des richterlichen Erkenntnisses des Factums, und nöthigenfalls auch der gerichtlichen Beitreibung des verwirkten Strafgeldes, unterwerfen;
- 3) dass wir mit Demjenigen, welcher jetzt oder in Zukunft sich am Commissions-Geschäft mit dem Auslande betheilt und die Annahme und Unterschrift dieser Acte weigern sollte, imgleichen mit Demjenigen, welcher, nachdem er der Contravention überführt worden, die im vorigen Punkte stipulirten Straf gelder nicht beibringt, alle und jede Geschäftsgemeinschaft abrechnen und, so lange er in der Renitenz verharret, streng vermeiden werden;
- 4) dass wir, in Berücksichtigung dass diese Vereinbarung einen allgemein nützlichen Zweck hat, jede gegründete Anzeige von Contraventionsfällen für verdienstlich und dankenswerth anerkennen und als durch die mitbürgerliche Pflicht geboten, erachten.

Unter Entsagung aller Ausflüchte bekräftigen wir die hiemit eingegangene unwiderrufliche Verpflichtung zu mehrerer Gewissheit mit unsers Namens Unterschrift und mit den Worten: **auf Treu und Glauben.**

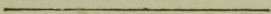
So geschehen **Riga**, 10. Februar 1850.

(Folgen die Unterschriften.)

Capitel I.

Ausgehende Maximen.

Deutsche Convention.



- 1) ...
- 2) ...
- 3) ...
- 4) ...
- 5) ...
- 6) ...
- 7) ...
- 8) ...
- 9) ...
- 10) ...
- 11) ...
- 12) ...
- 13) ...
- 14) ...
- 15) ...
- 16) ...
- 17) ...
- 18) ...
- 19) ...
- 20) ...
- 21) ...
- 22) ...
- 23) ...
- 24) ...
- 25) ...
- 26) ...
- 27) ...
- 28) ...
- 29) ...
- 30) ...
- 31) ...
- 32) ...
- 33) ...
- 34) ...
- 35) ...
- 36) ...
- 37) ...
- 38) ...
- 39) ...
- 40) ...
- 41) ...
- 42) ...
- 43) ...
- 44) ...
- 45) ...
- 46) ...
- 47) ...
- 48) ...
- 49) ...
- 50) ...

Capitel I.

Ausgehende Waaren.

§. 1.

Die Facturen über auf Ordre verschifft Waaren können und dürfen nur in Uebereinstimmung mit den Vorschriften gegenwärtiger Convention aufgemacht werden und enthalten demnach folgende Rubriken:

- a) **die Waare** zum überschriebenen Preise.
- b) Ausgehender **Zoll** — wie solcher für die Hauptartikel aus nachfolgendem Regulativ, sonst aber aus dem Tarif zu ersehen ist.
- c) **Unkosten**, die gewöhnlichen — nach der aus den folgenden §§. zu ersehenden Feststellung.
- d) **Extra-Kosten**, sofern dieselben stattgefunden haben, als Auflegungskosten, Speichermiethen, Feuerassecuranz, Lichterfracht u. s. w. — ebenfalls der nachfolgenden Feststellung gemäss und in den nicht vorhergesehenen Fällen, wie bezahlt.
- e) **Sundzoll**, falls derselbe für Rechnung des Abladers entrichtet wird — laut Capitel IX.
- f) Die zum **Garnier** gelieferten **Matten**, nebst Zoll und Kosten.
- g) **Provision**, auf den Gesamtbetrag der angeführten Rubriken a bis f inclusive:
 - auf Holzwaaren: **3 Procent**,
 - auf alle andere Waaren: **2 Procent**.
- h) Etwaniges **Delcredere** — laut §. 5.
- i) **Zinsen** auf etwanige Auslagen — laut Cap. VI.
- k) Etwanige **indirecte Rembourskosten** — laut Cap. V.
- l) **Wechselstempel** und **Courtage**, wenn der Betrag mittelst Wechsel remboursirt wird, dieselben mögen durch den hiesigen Commissionair selbst gezogen, oder ihm als Deckung eingesandt werden — $\frac{3}{8}$ Procent.
- m) **Briefporto** — wie bezahlt.

§. 2.

Zu der Rubrik **Zoll** gehören alle vom Zollamt bei der Ausklarirung zur Kronsassa erhobenen Abgaben, für Quarantaine u. s. w.

§. 3.

Eine Specification der §. 1 ad c. angeführten **Unkosten** findet nicht statt und darf, falls sie vom Committenten verlangt werden sollte, nur von der Börsen-Comité gegeben werden.

§. 4.

Wenn Producte für fremde Rechnung gespeichert werden, so ist der hiesige Commissionair zwar nicht verpflichtet, aber doch jederzeit berechtigt, die **Feuerassecuranz** darauf zu besorgen und dem Committenten zu berechnen, es sei denn, dass letzterer ausdrücklich eine entgegengesetzte Vorschrift ertheilt und danebst die Waare bereits zum Vollen rembourst habe.

§. 5.

Das **Delcredere** für Vorschüsse auf contrahirte Waaren ist dem Committenten mit **2 Procent** zu berechnen und zwar ohne Rücksicht darauf, ob der Lieferungstermin mehr oder weniger entfernt ist. Doch wird hiemit nur der eingeschossene Geldbelauf, nicht aber die Lieferung der Waare garantirt, ebensowenig wie der etwa zur Lieferungszeit sich ergebende Unterschied des Preises. Da aber der hiesige Commissionair, dem Verkäufer gegenüber, zum Empfange verpflichtet bleibt, so kann der auswärtige Besteller sich nicht durch etwanige Aufopferung des Handgeldes davon befreien, sondern bleibt, falls er die Waare nicht disponiren will, zur Zahlung der Refactie verbunden.

§. 6.

Wenn contrahirte Waaren nicht geliefert worden sind, so hat der Commissionair seinem Committenten, ausser den stattgefundenen Kosten, an **Provision** für den Ankauf **Ein Procent** zu berechnen. Diese Provisionsberechnung unterbleibt aber, wenn für den Betrag der contrahirten und nicht gelieferten Waaren andere in deren Stelle gekauft und expedirt werden.

§. 7.

Da die diesseitigen Landesproducte nur gegen baare Zahlung gekauft werden, so liegt es in der Erforderniss des regulären Geschäfts, dass der Committent einen, sogleich bei der Abschiffung disponiblen Rembours anweise, widrigenfalls der hiesige Commissionair unter allen Umständen die Verladung ablehnen kann. Wollte er aber dennoch eine Ordre ohne constanten Rembours ausführen, so steht es ihm frei, für einen bewilligten

Credit bis 3 Monaten, ausser den üblichen Zinsen, eine **Extra-Spese** von **Ein Procent** zu berechnen.

§. 8.

Werden Waaren auf Credit verschifft, so besorgt der hiesige Ablader, falls er in dieser Beziehung nicht anderweitig sicher gestellt ist, die **Assicuranz** für Rechnung des Committenten, doch ohne Verbindlichkeit, falls solches in Ermangelung definitiver Vorschrift unterlassen bleibt.

§. 9.

Bei Waaren, wo eine **Thara** stattfindet, ohne dass über die Ermittelung derselben etwas bestimmt wäre, ist jedes einzelne Colli zu thariren und darnach die Thara zu vergüten.

§. 10.

Für alle nachfolgend **nicht benannte ausgehende Waaren** sind die Unkosten dergestalt zu berechnen, dass zu den unmittelbar gezahlten Kosten, annoch für Expeditoren, Klarirer, Gilde und Extra-Spesen, Drei Procent vom Werth hinzugefügt werden. — Um aber auch für solche Artikel eine gleichmässige Unkostenberechnung zu erzielen, werden die Herren Kaufleute ersucht, vorkommenden Falles der Börsen-Comité von ihrer Berechnung Mittheilung zu machen, oder sich mit derselben zuvor darüber zu verständigen.

§. 11.

Verkäufe von Waaren zu festen Preisen **frei am Bord**, es sei in hiesiger oder fremder Valuta, sind nach folgenden Ländern, als: Spanien, Portugall, Dänemark (ausgenommen Altona), Norwegen, Schweden und Finnland, nicht statthaft.

Ausgehende Waaren.

| §. 12. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|--|-------------------|----------------|-------------------|------------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Waizen . . pr. Last von 15 Tschetwert | 5 | 85 | 1 | 2 $\frac{1}{2}$ | | |
| Roggen . . „ „ 15 „ | 4 | 65 | — | 53 | | |
| Gerste . . „ „ 15 „ | 3 | 90 | — | 45 $\frac{1}{2}$ | | |
| Hafer . . . „ „ 15 „ | 3 | 45 | — | 45 $\frac{1}{2}$ | | |
| Erbsen . . „ „ 15 „ | 6 | 90 | — | 45 $\frac{1}{2}$ | | |
| Buchwaizen „ „ 15 „ | 4 | 5 | — | 30 $\frac{1}{4}$ | | |

Extra-Kosten:

Wenn Getraide in Kullen oder Säcken verladen wird, so sind die Kosten derselben separat und wie bezahlt zu berechnen, ausserdem für Bindfaden und Näherlohn 8 Kop. Silber per Sack oder Kulle.

Wird Getraide für fremde Rechnung gespeichert, so ist zu berechnen:

Messerlohn, Aufführungskosten, Bodenmiete und

Umstecherlohn für das erste halbe Jahr per

Last von 15 Tschetwert S. Rbl. 3. 25 Kop.

und für jedes später angefangene halbe Jahr Bo-

denmiete und Umstecherlohn per dito . . „ 1. 50 „

Während der starken Getraideverschiffung im Jahr 1847 mussten die Kosten auf alle Gattungen Getraide und Saat wegen gesteigerten Fuhr- und Arbeitslohns um 8 Kop. Silber per Tschetwert erhöht werden.

Ausgehende Waaren.

| §. 13. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|--|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Malz pr. Tschetw. | — | 27 | — | 1½ | | |
| Grütze von Gerste und | | | | | | |
| Hafer „ | — | 32 | — | 1½ | | |
| — von Buchwaizen „ | — | 39 | — | 1 | | |
| Roggenmehl pr. 10 Pud | — | 45 | — | 2 | | |
| also pr. Kulle von 9 „ | — | 40½ | — | 1¼ | | |
| oder pr. Tschetw. v. 7½ „ | — | 33¾ | — | 1½ | | |
| Waizenmehl pr. Berkowez | — | 61½ | — | 3 | | |

Extra-Kosten:

Die für vorstehende Artikel anzuschaffenden Säcke oder Kullen sind separat und wie bezahlt zu berechnen, dann annoch für Bindfaden und Näherlohn per Sack oder Kulle 8 Kop. Silber.

Werden obige Waaren für fremde Rechnung gespeichert, so ist zu berechnen:

Für Malz und Grütze: Auführungskosten, Messerlohn, Bodenmiethe und

Umstechen pr. Tschetw. S. Rbl. — 20 Kop.
und wenn länger als ein halbes Jahr
lagernd, dann für jedes annoch an-
fangende halbe Jahr:

Bodenmiethe und Umstechen „ „ — 10 „

Für Mehl: Auführungskosten und Spei-
chermiethe pr. Berkowez „ — 27 „

und wenn länger als ein halbes Jahr
lagernd, dann für jedes annoch
aufangende halbe Jahr:

Speichermiethe „ „ — 12½ „

Ausgehende Waaren.

| §. 14. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|--|-------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Saeleinsaat , in Tonnen, mit der gewöhnlichen Zahl von 14 Bändern versehen . . pr. Tonne | — | 73 | — | 18 $\frac{1}{2}$ | | |
| Schlagleinsaat, überge- bliebene Saelein- saat und Drujaner Saat pr. Tschetw. | — | 45 | — | 27 $\frac{3}{4}$ | | |
| dito Aussiebsel „ | — | 37 $\frac{1}{2}$ | — | 27 $\frac{3}{4}$ | | |
| Deddersaat „ | — | 45 | — | 27 $\frac{3}{4}$ | | |
| Futterkräntersaat „ | — | 37 $\frac{1}{2}$ | f r e i | | | |
| Hanfsaat „ | — | 37 $\frac{1}{2}$ | — | 16 $\frac{3}{4}$ | | |

Extra-Kosten:

| | S. Rbl. | Kop. |
|--|---------|-----------------|
| Werden bei Verpackung der Saeleinsaat die Tonnen mit mehr als 14 Bändern versehen, so ist für jedes Band darüber zu berechnen | — | 1 $\frac{1}{2}$ |
| Für das Durchziehen der Saeleinsaat-Tonnen auf beiden Böden mit Schnur, dieselben mit Lack zu besiegeln oder mit Plomben zu versehen, wird berechnet . pr. Tonne | — | 5 |
| In Säcke emballirt, wird ausser den Kosten der Säcke, für Bindfaden und Arbeitslohn berechnet „ | — | 8 |
| Sollen Saesaat-Tonnen gepecht werden, so ist dafür zu berechnen „ | — | 15 |
| Werden Saaten in Säcken oder Kullen verladen, so ist, ausser den Kosten derselben, für Bindfaden und Arbeitslohn zu berechnen pr. Sack oder Kulle | — | 8 |
| Werden Saaten zu Boden genommen, so wird für Messerlohn, Aufführungskosten, Bodenmiethe | | |

und Umstecherlohn berechnet, für das erste

angefangene halbe Jahr pr. Tschetw. — 37½

und für jedes folgende angefangene halbe Jahr:

Bodenmiethe und Umstecherlohn „ — 7½

Wird Schlagsaat, übergebliebene Saesaat und Drujaner Saat oder Hanfsaat, nicht für des Lieferanten, sondern für des Committenten Rechnung gesiebt, so ist das Ausgesiebte in den Facturen für gute Saat, jedoch ohne Zoll und Kosten, zu berechnen.

Wegen etwaniger temporeller Erhöhung der Verschiffungskosten siehe die Anmerkung §. 12.

| | | |
|-----|---|--|
| 40 | — | Wenn Hanf oder Torse empalirt wird, so ist für dass ver- |
| 45 | — | vandte Garniermatten, Kabelgarn und Arbeitslohn zu |
| | | berechnen: für Hanf pr. Berlow |
| 55 | — | „ Torse „ |
| 60 | — | Für ähnliche Kambalage, welche noch mit Pack- |
| 65 | — | ten versehen wird: für Hanf „ |
| | | „ Torse „ |
| 70 | — | Wenn die Hände nur umspannen werden, so ist |
| 75 | — | zu berechnen: für Hanf „ |
| 80 | — | „ Torse „ |
| 85 | — | Wenn Hanf oder Torse von der Stadt den Schiff- |
| 90 | — | fern bei den Anbreuen, oder von den An- |
| 95 | — | breuen bei der Stadt ladenden Schiffen |
| | | mit Fahren oder Höfen zugeführt werden, |
| 100 | — | so ist dafür zu berechnen „ |

Speichermiethe und Aufgangskosten sind wie folgt zu berechnen:

Für Hanf in der Stadt gespeichert bis zur Ver-

schiffung im ersten Jahre pr. Berlow, S. Rbl. I. — Kop.

und für jedes folgende angefangene Jahr Spei-

chermiethe mehr „ — 50

Wenn Hanf bis zum nächsten Frühjahr in den

Anbreuen bleibt „ — 50

Ausgehende Waaren.

| §. 15. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|--|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Hanf , alle Sorten pr. Berkowez | 2 | 7 | — | 55½ | | |
| Torse , desgl. „ | 1 | 52 | — | 32½ | | |
| Tauwerk „ | 1 | 90 | f r e i | | | |
| Werg „ | 1 | 60 | — | 32½ | | |

Extra-Kosten:

S. Rbl. Kop.

| | | |
|--|---|----|
| Wenn Hanf oder Torse emballirt wird, so ist für dazu ver- wandte Garniermatten, Kabelgarn und Arbeitslohn zu berechnen: für Hanf pr. Berkow. | — | 40 |
| „ Torse „ | — | 65 |
| Für ähnliche Emballage, welche noch mit Pack- tau versehen wird: für Hanf „ | — | 60 |
| „ Torse „ | — | 95 |
| Wenn die Bünde nur umspinnen werden, so ist zu berechnen: für Hanf „ | — | 40 |
| „ Torse „ | — | 50 |
| Wenn Hanf oder Torse von der Stadt den Schif- fern bei den Ambaren, oder von den Am- baren den bei der Stadt ladenden Schiffen mit Fuhren oder Böten zugeführt werden, so ist dafür zu berechnen „ | — | 15 |

Speichermiethe und Auflegungskosten sind wie folgt zu berechnen:

| | | |
|---|---|------|
| Für Hanf in der Stadt gespeichert bis zur Ver- schiffung im ersten Jahre pr. Berkow. S. Rbl. 1. — Kop. | | |
| und für jedes folgende angefangene Jahr Spei- chermiethe mehr „ „ | — | 50 „ |
| Wenn Hanf bis zum nächsten Frühjahr in den Ambaren bleibt „ „ | — | 50 „ |

| | |
|---|--------------------------------|
| Für Drujaner Torse, bis zur Verschiffung im ersten Jahre | pr. Berkow. S. Rbl. 1. 25 Kop. |
| und für jedes nachfolgende angefangene Jahr Speichermiethe mehr | „ „ — 75 „ |
| Für Ambaren-Torse in der Stadt gespeichert, für das erste Jahr | „ „ 1. 50 „ |
| und für jedes folgende angefangene Jahr Speichermiethe mehr | „ „ — 75 „ |
| Wenn Torse bis zum nächsten Frühjahr in den Ambaren lagert | „ „ — 75 „ |

| | | | | |
|--------------------------|---|----|---|----|
| Erste Sorte (Korn) | 3 | 41 | — | 50 |
| Zweite Sorte (Geschälte) | 3 | 41 | — | 50 |
| Dritte Sorte (Hüten und) | 3 | 41 | — | 50 |
| Vierte Sorte (Hüten und) | 3 | 41 | — | 50 |
| Fünfte Sorte (Hüten und) | 3 | 41 | — | 50 |
| Sexte Sorte (Hüten und) | 3 | 41 | — | 50 |
| Siebte Sorte (Hüten und) | 3 | 41 | — | 50 |
| Achte Sorte (Hüten und) | 3 | 41 | — | 50 |
| Neunte Sorte (Hüten und) | 3 | 41 | — | 50 |
| Zehnte Sorte (Hüten und) | 3 | 41 | — | 50 |

Korn-Kosten:

| | |
|--|-----------------------------|
| Wenn Fische in kleineren Packen als 6 auf einem Gewicht verpackt wird, so ist, da hierzu mehr Matten und Tane erforderlich sind, mehr zu berechnen | pr. Berk. S. Rbl. — 38 Kop. |
| Wenn Fische und Hecke von der Stadt den bei den Ambaren ladenden Schillen mit Fischen oder Böten zugeführt wird, so ist dafür zu berechnen | „ „ — 15 „ |
| Aufgangskosten und Speichermiethe während des Winters für Fische | „ „ — 55 „ |
| „ Hecke | „ „ — 75 „ |
| Für jedes folgende Jahr Speichermiethe mehr: für Fische | „ „ — 50 „ |
| „ Hecke | „ „ — 75 „ |

Ausgehende Waaren.

| §. 16. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|--|-------------------|----------------|-------------------|------------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Flachs , nach allen Häfen des Continents, ausgenommen Frankreich und Bel- gien (siehe §. 17): | | | | | | |
| Erste Sorte (Kron) pr. Berk. | 3 | 63 | — | 83 $\frac{1}{4}$ | | |
| Zweite Sorte (Geschnitten und Hofs-Dreiband) „ | 3 | 41 | — | 83 $\frac{1}{4}$ | | |
| Dritte Sorte (Risten und Livl. Dreiband) „ | 3 | 26 | — | 83 $\frac{1}{4}$ | | |
| Flachsheede , desgl., in Matten | | | | | | |
| mit Packtau . . „ | 3 | 10 | — | 50 $\frac{1}{2}$ | | |
| dito desgl., in Matten | | | | | | |
| ohne Packtau . . „ | 2 | 79 | — | 50 $\frac{1}{2}$ | | |

Extra-Kosten:

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| Wenn Flachs in kleineren Packen als 6 auf ei- nem Gewicht verpackt wird, so ist, da hiezu mehr Matten und Taue erforderlich sind, mehr zu berechnen pr. Berk. S. Rbl. — 38 Kop. | | | | |
| Wenn Flachs und Heede von der Stadt den bei den Ambaren ladenden Schiffen mit Fuhren oder Böten zugeführt wird, so ist dafür zu berechnen „ „ — 15 „ | | | | |
| Auflegungskosten und Speichermiethe während des Winters für Flachs „ „ — 52 „ | | | | |
| „ Heede „ „ — 78 „ | | | | |
| Für jedes folgende Jahr Speichermiethe mehr: | | | | |
| für Flachs „ „ — 50 „ | | | | |
| „ Heede „ „ — 75 „ | | | | |

Die **Thara** ist zu berechnen:

Für Flachs in betauten Packen:

| | | | |
|-----------------|--------------------|--|--------------------|
| von | 4 | auf einem Gewicht (Packen v. circa 15 Pud) | 13 Pfd. pr. Packen |
| „ 6 à 8 „ „ „ | („ „ „ 8 à 10 „) | 8 $\frac{1}{4}$ „ „ do | |
| „ 10 à 12 „ „ „ | („ „ „ 5 à 6 „) | 7 „ „ do | |
| „ 16 à 20 „ „ „ | („ „ „ 3 à 4 „) | 4 „ „ do | |

Für Flachsheede:

| | | |
|------------------------------------|-----------|------------------------|
| in betauten Packen von circa 5 Pud | | 8 $\frac{1}{4}$ „ „ do |
| in unbetauten „ „ „ 5 „ | | 5 „ „ do |

Zur Vermeidung einer unrichtigen Berechnung des Zolles im Sunde, muss die zweite Sorte Flachs in den Schiffspässen als: „Rositsch“ aufgeführt werden.

Thara berechnen:

Wenn Flachs in kleineren Packen als 4, betaut, verpackt wird, ist nach zu berechnen: pr. Pud 8 Hbl. — 52 Kop. Aufkündigungskosten, Spickermische, extra Fuhrlohn und Sandzoll gleich wie nach den übrigen Hälften des Continents. Thara daselben.

Wenn für fremde Rechnung gekaufte, gepackte und gespeicherte Flachsen wieder verkauft werden müssen, so ist darauf zu berechnen:

- a) für sämtliche Lasten, exclusive der vom Käufer erhaltenen Vergütung für Matten, Tare u. s. w. pr. Pud 2 Hbl. 1. 8 Kop.
- b) Spickermische
- c) Provision, Debetoren, Wechselstam- pel und Courtagen und Briefporto laut Cap. III. §. 2.

Ausgehende Waaren.

| §. 17. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|---|-------------------|----------------|-------------------|------------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Flachs, nach Frankreich und Belgien: | | | | | | |
| Erste Sorte pr. Berkow. | 2 | 95 | — | 83 $\frac{1}{4}$ | | |
| Zweite Sorte „ | 2 | 80 | — | 83 $\frac{1}{4}$ | | |
| Dritte Sorte „ | 2 | 70 | — | 83 $\frac{1}{4}$ | | |
| Flachsheede, desgleichen: | | | | | | |
| in Matten mit Packtau | 3 | 15 | — | 50 $\frac{1}{2}$ | | |
| dito ohne do | 2 | 79 | — | 50 $\frac{1}{2}$ | | |

Extra-Kosten:

Wenn Flachs in kleineren Packen als $\frac{3}{4}$ Berkoz verpackt wird, ist mehr zu berechnen: pr. Berk. S. Rbl. — 52 Kop. Auflegungskosten, Speichermiethe, extra Fuhrlohn und Sundzoll gleich wie nach den übrigen Häfen des Continents.
Thara desgleichen.

Wenn für fremde Rechnung gekaufte, gepackte und gespeicherte Flachsen wieder verkauft werden müssen, so ist darauf zu berechnen:

- a) für sämtliche Unkosten, exclusive der vom Käufer erhaltenen Vergütung für Matten, Taue u. s. w. pr. Berk. S. Rbl. 1. 8 Kop.
- b) Speichermiethe „ „ — 41 „
- c) Provision, Delcredere, Wechselstempel und Courtage und Briefporto laut Cap. III. §. 3.

Ausgehende Waaren.

| §. 18. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|--|-------------------|----------------|-------------------|------------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Talg , Kron und Wrack . . . pr. Berkow. | 1 | 89 | 1 | 11 | | |
| Talglichte „ | 2 | 70 | — | 50 $\frac{1}{2}$ | | |
| Wachs „ | 11 | 80 | 5 | 55 | | |
| Wachslichte , gelbe . . . „ | 6 | 38 | 4 | 4 | | |
| dito weisse . . . „ | 6 | 38 | f r e i | | | |
| Stearinlichte „ | 5 | 30 | — | 50 $\frac{1}{2}$ | | |
| Seife „ | 2 | 5 | — | 40 $\frac{1}{2}$ | | |
| Hanf- und Leinöl . . . „ | 2 | 5 | — | 60 $\frac{3}{4}$ | | |
| Thran „ | 2 | 5 | — | 81 | | |
| Butter „ | 3 | — | 2 | 2 | | |

Extra-Kosten:

- Es wird berechnet für das Begypsen von Oel
und Thranfässern pr. Fass S. Rbl. — 50 Kop.
- Für etwaniges Versehen derselben mit eisernen
Bändern — wie bezahlt.
- Für etwa anzuschaffende Fässer zu Leinöl und
halbe Fässer zu Hanföl, welche nicht vom
Lieferanten gegeben werden — wie bezahlt.
- Für Talg- und Oel-Fässer, welche von den Am-
baren den bei der Stadt ladenden Schiffen
zugeführt werden „ „ — 20 „

Wenn die reine Thara nicht ermittelt ist, so wird dieselbe bei Talg mit 10 Procent
vergütet.

Ausgehende Waaren.

| §. 19. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|---|-------------------|----------------|-------------------|------------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Pottasche pr. Berkow. | 1 | 65 | — | 55 $\frac{1}{2}$ | | |
| Waidasche „ | — | — | — | 55 $\frac{1}{2}$ | | |
| dito pr. Last oder 12 Fässer | 30 | 47 | — | — | | |
| Blättertaback in Fässern pr. Berkow. | 3 | 25 | — | 10 $\frac{1}{4}$ | | |
| dito in Matten . „ | 1 | 54 | — | 10 $\frac{1}{4}$ | | |
| dito Wrack do . „ | 1 | 15 | — | 10 $\frac{1}{4}$ | | |
| Hopfen „ | 4 | 50 | — | 50 $\frac{1}{2}$ | | |
| Kümmel „ | 2 | 44 | f r e i | | | |
| Anies „ | 2 | 44 | — | 40 $\frac{1}{2}$ | | |

Extra-Kosten:

Für Emballiren von Waidasche-Fässern in Mat-
 ten wird berechnet pr. Last S. Rbl. 1. 50 Kop.
 Desgleichen bei Pottasche pr. Berk. „ — 57 „

Speichermiethe und Auflegungskosten:

Für Blättertaback bis zur Verschiffung im ersten
 Jahre . . . in der Stadt pr. Berk. S. Rbl. 1. — Kop.
 in den Ambaren „ „ — 75 „

Thara: von Aschen 10 Procent.
 „ von einem Pack Blättertaback 3 Pfd.

Ausgehende Waaren.

| §. 20. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|--|-------------------|----------------|-------------------|------------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Federposen pr. Berkow. | — | — | 2 | 2 | | |
| dito „ und 1 Procent vom Werth. | 4 | 50 | | | | |
| Bettfedern pr. Berkow. | 4 | 75 | f r e i | | | |
| Daunen „ | 4 | 75 | 1 | 51 $\frac{1}{2}$ | | |
| Borsten , alle Sorten . . . „ | 10 | 50 | 1 | 46 $\frac{1}{4}$ | | |
| Krollhaare und Pferde- mähnen „ | 3 | 5 | — | 75 $\frac{3}{4}$ | | |
| Pferdeschweife „ | 4 | 50 | 7 | 57 $\frac{1}{2}$ | | |
| Kuh- und Ziegenhaare . „ | 3 | 5 | — | 60 $\frac{3}{4}$ | | |
| Schaaflwolle , | | | | | | |
| feine Merino, werth 180 à 300 R. S. „ | 5 | 50 | f r e i | | | |
| mittlere do „ 80 à 179 „ „ | 4 | 50 | f r e i | | | |
| geringere Sorten „ 40 à 79 „ „ | 3 | — | f r e i | | | |

Extra-Kosten:

Wenn Bettfedern und Daunen in kleineren Packen als 20 Pfund verpackt werden, so ist annoch zu berechnen:

für Extra-Emballagekosten pr. Packen 5 Kop. Silb.

Ausgehende Waaren.

| §. 21. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|--|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Häute, rohe, von Ochsen, | | | | | | |
| Kühen, Pferden und Elen . pr. Berkow. | 4 | 14 | 8 | 8 | | |
| Kalbfelle, alle Sorten „ | 6 | 10 | 8 | 8 | | |
| Bock-, Schaaf-, Läm- | | | | | | |
| mer- und Ziegenfelle „ | 6 | 10 | 8 | 8 | | |
| Hasenfelle, weisse u. graue „ | — | — | 10 | 10 | | |
| dito pr. 1000 Stück | 18 | 50 | — | — | | |
| Sohlenleder pr. Berkow. | 5 | 7 | f r e i | | | |
| Juften „ | 8 | 43 | f r e i | | | |

Ausgehende Waaren.

| §. 22. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|---|------------------|----------------|------------------|------------------|------------------|----------------|
| | S.R ^o | K ^o | S.R ^o | K ^o | S.R ^o | K ^o |
| Matten pr. 1000 Stück | 4 | 20 | 30 | 30 | | |
| Oelkuchen pr. Berkow. | — | 32 | f r e i | | | |
| Knochen „ | — | 25 | f r e i | | | |
| Eisen , in Stangen u. sortirtes „ | — | 80 | f r e i | | | |
| Kupfer „ | 2 | 33 | — | 13 $\frac{1}{2}$ | | |
| Amidam „ | 3 | 55 | — | 20 $\frac{1}{4}$ | | |
| Syrup „ | 2 | — | f r e i | | | |
| Kornbrandwein $\frac{2}{3}$ Brand pr. Oxhoft | 2 | 84 | f r e i | | | |
| dito $\frac{1}{2}$ Brand „ | 2 | 68 | f r e i | | | |

Das Oxhoft zu 12 Stekan oder 180 Stoof gerechnet.

Extra-Kosten:

Wenn Knochen gelagert werden, so sind die Kosten dafür separat und wie bezahlt zu berechnen.

Wenn zum Brandwein Fässer gekauft werden, so ist das dafür Bezahlte besonders zu berechnen.

Wird Brandwein gelagert, so ist ausserdem zu berechnen:

Lagerungskosten pr. Oxhoft S.Rbl. — 10 Kop.
 Kellermiethe monatlich „ „ — 10 „

Ausgehende Waaren.

| §. 23. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|--------------------------------------|-------------------|----------------|------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Segeltuch pr. Stück | — | 30 | f | r | e | i |
| Raventuch „ | — | 25 | f | r | e | i |
| Flämisch Leinen „ | — | 30 | f | r | e | i |

Für alle übrigen russischen Manufactur- und Fabrikwaaren ist zu berechnen:
 Zoll und Quarantaine: laut Tarif.
 Unkosten: 3 Procent vom Werth.

Ausgehende Waaren.

| | | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
|--|----|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| §. 24. | | | | | |
| Zoll auf Masten, Spieren, Bugsprietten und Burtillen, laut Tarif von 1823. | | | | | |
| (Die Unkosten siehe in dem folgenden §.) | | | | | |
| Spieren pr. Stück | | | | | |
| von 10 Palm dick, 60 Fuss holl. lang | — | 30 | | | |
| „ 11 „ „ 65 à 70 Fuss holl. lang | — | 40 | | | |
| „ 12 „ „ 65 à 70 „ „ „ | — | 50 | | | |
| „ 13 „ „ 65 à 70 „ „ „ | — | 70 | | | |
| „ 14 „ „ 70 „ „ „ | — | 85 | | | |
| „ 15 „ „ 70 „ „ „ | 1 | 10 | | | |
| „ 16 „ „ 70 à 75 „ „ „ | 1 | 50 | | | |
| Spieren von 7 bis 9 Palm zahlen nach Massgabe ihrer Länge den Zoll für föhrene Balken von 9 bis 12 Zoll. | | | | | |
| Masten pr. Stück | | | | | |
| von 17 Palm dick, 80 Fuss holl. lang und darüber . . | 2 | — | | | |
| „ 18 „ „ 80 „ „ „ „ „ . . | 2 | 75 | | | |
| „ 19 „ „ 80 „ „ „ „ „ . . | 3 | 50 | | | |
| „ 20 „ „ 80 „ „ „ „ „ . . | 5 | — | | | |
| „ 21 „ „ 82 „ „ „ „ „ . . | 7 | — | | | |
| „ 22 „ „ 84 „ „ „ „ „ . . | 9 | — | | | |
| „ 23 „ „ 86 „ „ „ „ „ . . | 11 | — | | | |
| „ 24 „ „ 88 „ „ „ „ „ . . | 13 | — | | | |
| „ 25 „ „ 90 „ „ „ „ „ . . | 15 | — | | | |

Ausgehende Waaren.

| | (Zoll.) | (Fuss) | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
|-------------------|---------|-----------------------------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| von 26 Palm dick, | 92 | Fuss holl. lang und darüber . . . | 17 | — | | |
| „ 27 „ „ | 94 | „ „ „ „ „ „ . . . | 19 | — | | |
| „ 28 „ „ | 96 | „ „ „ „ „ „ . . . | 21 | — | | |
| „ 29 „ „ | 98 | „ „ „ „ „ „ . . . | 23 | — | | |
| „ 30 „ „ | 100 | „ „ „ „ „ „ . . . | 25 | — | | |

Bugsprieten pr. Stück

| | | | | | | |
|-------------------|---------|---------------------------|----|----|--|--|
| von 17 Palm dick, | 70 à 79 | Fuss holl. lang | 1 | 34 | | |
| „ 18 „ „ | 70 à 79 | „ „ „ | 1 | 84 | | |
| „ 19 „ „ | 70 à 79 | „ „ „ | 2 | 34 | | |
| „ 20 „ „ | 70 à 79 | „ „ „ | 3 | 34 | | |
| „ 21 „ „ | 70 à 79 | „ „ „ | 4 | 67 | | |
| „ 22 „ „ | 70 à 80 | „ „ „ | 6 | — | | |
| „ 23 „ „ | 80 à 82 | „ „ „ | 7 | 34 | | |
| „ 24 „ „ | 80 à 82 | „ „ „ | 8 | 67 | | |
| „ 25 „ „ | 80 à 84 | „ „ „ | 10 | — | | |
| „ 26 „ „ | 80 à 86 | „ „ „ | 11 | 34 | | |
| „ 27 „ „ | 80 à 86 | „ „ „ | 12 | 67 | | |
| „ 28 „ „ | 80 à 88 | „ „ „ | 14 | — | | |
| „ 29 „ „ | 80 à 90 | „ „ „ | 15 | 34 | | |
| „ 30 „ „ | 80 à 90 | „ „ „ | 16 | 67 | | |

Bugsprieten, welche bei der ihnen gegebenen Dicke die in vorstehender Tabelle vorgeschriebene Länge um 2 Fuss oder mehr überschreiten, ohne aber diejenige Länge zu erreichen, welche für Masten von solcher Dicke bestimmt ist, -- zahlen denjenigen Zoll, welcher für Masten von solcher Länge, als diese Bugsprieten haben, festgesetzt ist, und zwar ohne Rück-

Ausgehende Waaren.

| | | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
|---|-----------------------------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| (Zoll.) | | | | | |
| sieht darauf, dass die Dicke eine stärkere ist. Mithin zahlt ein Bugspriet von 25 Palm Dicke und 86 Fuss Länge denselben Zoll wie ein Mast von 86 Fuss Länge und 23 Palm Dicke, oder u. s. w. | | 11 | — | | |
| Burtillen pr. Stück | | | | | |
| von 17 Palm dick | 60 à 69 Fuss holl. lang | 1 | — | | |
| „ 18 „ „ | 60 à 69 „ „ „ | 1 | 38 | | |
| „ 19 „ „ | 60 à 69 „ „ „ | 1 | 75 | | |
| „ 20 „ „ | 60 à 69 „ „ „ | 2 | 50 | | |
| „ 21 „ „ | 60 à 69 „ „ „ | 3 | 50 | | |
| „ 22 „ „ | 60 à 69 „ „ „ | 4 | 50 | | |
| „ 23 „ „ | 60 à 79 „ „ „ | 5 | 50 | | |
| „ 24 „ „ | 60 à 79 „ „ „ | 6 | 50 | | |
| „ 25 „ „ | 60 à 79 „ „ „ | 7 | 50 | | |
| „ 26 „ „ | 60 à 79 „ „ „ | 8 | 50 | | |
| „ 27 „ „ | 60 à 79 „ „ „ | 9 | 50 | | |
| „ 28 „ „ | 60 à 79 „ „ „ | 10 | 50 | | |
| „ 29 „ „ | 60 à 79 „ „ „ | 11 | 50 | | |
| „ 30 „ „ | 60 à 79 „ „ „ | 12 | 50 | | |
| Burtillen pr. Stück | | | | | |
| von 17 Palm dick, | 40 à 59 Fuss holl. lang | — | 50 | | |
| „ 18 „ „ | dito „ „ „ | — | 69 | | |
| „ 19 „ „ | dito „ „ „ | — | 88 | | |
| „ 20 „ „ | dito „ „ „ | 1 | 25 | | |

Ausgehende Waaren.

| (Zoll.) | | | | | | S.R. ^o | K ^o | S.R. ^o | K ^o |
|---------|----|------|-------|---------|---------------------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| von | 21 | Palm | dick, | 40 à 59 | Fuss holl. lang | 1 | 75 | | |
| „ | 22 | „ | „ | dito | „ „ „ | 2 | 25 | | |
| „ | 23 | „ | „ | dito | „ „ „ | 2 | 75 | | |
| „ | 24 | „ | „ | dito | „ „ „ | 3 | 25 | | |
| „ | 25 | „ | „ | dito | „ „ „ | 3 | 75 | | |
| „ | 26 | „ | „ | dito | „ „ „ | 4 | 25 | | |
| „ | 27 | „ | „ | dito | „ „ „ | 4 | 75 | | |
| „ | 28 | „ | „ | dito | „ „ „ | 5 | 25 | | |
| „ | 29 | „ | „ | dito | „ „ „ | 5 | 75 | | |
| „ | 30 | „ | „ | dito | „ „ „ | 6 | 25 | | |

Zu dem vorstehenden Zollbetrage ist: **1 Procent** für **Quarantaine-Abgabe** zuzuschlagen.

Bei Berechnung des Zolles auf obenerwähnte Hölzer kommen nur die vollen Palmen, nicht aber halbe und viertel Palmen in Anschlag.

Ausgehende Waaren.

| §. 25. | | Rundholz | | Behauene Hölzer. | | | | | |
|--|--------------|-------------------|----------------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|----|----|
| | | | | in 4kant. | | in 8kant. | | | |
| | | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | | |
| Unkosten auf Spieren, Masten, Bugsprietten und Burtillen. | | | | | | | | | |
| (Den Zoll siehe im vorigen §.) | | | | | | | | | |
| Spieren pr. Stück | | | | | | | | | |
| von | 7 Palm oder | 8 $\frac{5}{9}$ | Daum holländisch . . | 1 | 75 | 2 | 30 | 2 | 50 |
| „ | 8 „ „ | 9 $\frac{7}{9}$ | „ „ . . | 1 | 80 | 2 | 40 | 2 | 60 |
| „ | 9 „ „ | 11 | „ „ . . | 1 | 90 | 2 | 50 | 2 | 70 |
| „ | 10 „ „ | 12 $\frac{2}{9}$ | „ „ . . | 2 | — | 2 | 60 | 2 | 80 |
| „ | 11 „ „ | 13 $\frac{4}{9}$ | „ „ . . | 2 | 40 | 3 | 20 | 3 | 40 |
| „ | 12 „ „ | 14 $\frac{6}{9}$ | „ „ . . | 2 | 40 | 3 | 20 | 3 | 40 |
| „ | 13 „ „ | 15 $\frac{8}{9}$ | „ „ . . | 2 | 40 | 3 | 20 | 3 | 40 |
| „ | 14 „ „ | 17 $\frac{1}{9}$ | „ „ . . | 4 | — | 4 | 90 | 5 | 30 |
| „ | 15 „ „ | 18 $\frac{3}{9}$ | „ „ . . | 4 | — | 4 | 90 | 5 | 30 |
| „ | 16 „ „ | 19 $\frac{5}{9}$ | „ „ . . | 5 | 60 | 6 | 60 | 7 | — |
| Masten pr. Stück | | | | | | | | | |
| von | 17 Palm oder | 20 $\frac{7}{9}$ | Daum holländisch . . | 7 | 50 | 8 | 80 | 9 | 80 |
| „ | 18 „ „ | 22 | „ „ . . | 8 | — | 9 | 30 | 10 | 30 |
| „ | 19 „ „ | 23 $\frac{2}{9}$ | „ „ . . | 9 | 20 | 10 | 50 | 11 | 50 |
| „ | 20 „ „ | 24 $\frac{4}{9}$ | „ „ . . | 12 | 50 | 13 | 80 | 14 | 80 |
| „ | 21 „ „ | 25 $\frac{6}{9}$ | „ „ . . | 13 | 50 | 15 | 30 | 16 | 40 |
| „ | 22 „ „ | 26 $\frac{8}{9}$ | „ „ . . | 14 | 50 | 16 | 30 | 17 | 40 |
| „ | 23 „ „ | 28 $\frac{1}{9}$ | „ „ . . | 15 | 50 | 17 | 30 | 18 | 40 |
| „ | 24 „ „ | 29 $\frac{3}{9}$ | „ „ . . | 16 | 50 | 18 | 30 | 19 | 40 |
| „ | 25 „ „ | 30 $\frac{5}{9}$ | „ „ . . | 17 | 50 | 19 | 20 | 20 | 30 |

Ausgehende Waaren.

| (Unkosten.) | Rundholz | | Behauene Hölzer. | | | |
|--|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | | | in 4kant. | | in 8kant. | |
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| von 26 Palm oder 31 $\frac{7}{9}$ Daum holländisch . . | 18 | 50 | 20 | 20 | 21 | 30 |
| „ 27 „ „ 33 „ „ . . | 20 | — | 21 | 70 | 22 | 80 |
| „ 28 „ „ 34 $\frac{2}{9}$ „ „ . . | 20 | 50 | 22 | 20 | 23 | 30 |
| „ 29 „ „ 35 $\frac{4}{9}$ „ „ . . | 21 | — | 22 | 70 | 23 | 80 |
| „ 30 „ „ 36 $\frac{6}{9}$ „ „ . . | 22 | — | 23 | 70 | 24 | 80 |
| Bugsrietten pr. Stück | | | | | | |
| von 17 Palm oder 20 $\frac{7}{9}$ Daum holländisch . . | 6 | 40 | 7 | 70 | 8 | 70 |
| „ 18 „ „ 22 „ „ . . | 6 | 80 | 8 | 10 | 9 | 10 |
| „ 19 „ „ 23 $\frac{2}{9}$ „ „ . . | 7 | 70 | 9 | — | 10 | — |
| „ 20 „ „ 24 $\frac{4}{9}$ „ „ . . | 10 | 20 | 11 | 50 | 12 | 50 |
| „ 21 „ „ 25 $\frac{6}{9}$ „ „ . . | 10 | 80 | 12 | 60 | 13 | 70 |
| „ 22 „ „ 26 $\frac{8}{9}$ „ „ . . | 12 | — | 13 | 80 | 14 | 90 |
| „ 23 „ „ 28 $\frac{1}{9}$ „ „ . . | 12 | 20 | 14 | — | 15 | 10 |
| „ 24 „ „ 29 $\frac{3}{9}$ „ „ . . | 13 | 20 | 15 | — | 16 | 10 |
| „ 25 „ „ 30 $\frac{5}{9}$ „ „ . . | 14 | 20 | 15 | 90 | 17 | — |
| „ 26 „ „ 31 $\frac{7}{9}$ „ „ . . | 15 | — | 16 | 70 | 17 | 80 |
| „ 27 „ „ 33 „ „ . . | 15 | 90 | 17 | 60 | 18 | 70 |
| „ 28 „ „ 34 $\frac{2}{9}$ „ „ . . | 16 | 70 | 18 | 40 | 19 | 50 |
| „ 29 „ „ 35 $\frac{4}{9}$ „ „ . . | 17 | 50 | 19 | 20 | 20 | 30 |
| „ 30 „ „ 36 $\frac{6}{9}$ „ „ . . | 18 | 40 | 20 | 10 | 21 | 20 |

Ausgehende Waaren.

| (Unkosten.) | | Rundholz | | Behauene Hölzer. | | | |
|----------------------------|--|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | | | | in 4kant. | | in 8kant. | |
| | | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Burtillen pr. Stück | | | | | | | |
| von 14 à 15 | Palm oder 17 $\frac{1}{9}$ à 18 $\frac{3}{9}$ Daum holl. | 3 | 20 | 4 | 10 | 4 | 50 |
| „ 16 | „ „ 19 $\frac{5}{9}$ „ „ | 4 | 20 | 5 | 20 | 5 | 60 |
| „ 17 | „ „ 20 $\frac{7}{9}$ „ „ | 5 | 50 | 6 | 80 | 7 | 80 |
| „ 18 | „ „ 22 „ „ | 5 | 80 | 7 | 10 | 8 | 10 |
| „ 19 | „ „ 23 $\frac{2}{9}$ „ „ | 6 | 50 | 7 | 80 | 8 | 80 |
| „ 20 | „ „ 24 $\frac{4}{9}$ „ „ | 8 | 40 | 9 | 70 | 10 | 70 |
| „ 21 | „ „ 25 $\frac{6}{9}$ „ „ | 8 | 90 | 10 | 70 | 11 | 80 |
| „ 22 | „ „ 26 $\frac{8}{9}$ „ „ | 9 | 70 | 11 | 50 | 12 | 60 |
| „ 23 | „ „ 28 $\frac{1}{9}$ „ „ | 10 | — | 11 | 80 | 12 | 90 |
| „ 24 | „ „ 29 $\frac{3}{9}$ „ „ | 10 | 70 | 12 | 50 | 13 | 60 |
| „ 25 | „ „ 30 $\frac{5}{9}$ „ „ | 11 | 40 | 13 | 10 | 14 | 20 |
| „ 26 | „ „ 31 $\frac{7}{9}$ „ „ | 12 | — | 13 | 70 | 14 | 80 |
| „ 27 | „ „ 33 „ „ | 12 | 60 | 14 | 30 | 15 | 40 |
| „ 28 | „ „ 34 $\frac{2}{9}$ „ „ | 13 | 20 | 14 | 90 | 16 | — |
| „ 29 | „ „ 35 $\frac{4}{9}$ „ „ | 13 | 70 | 15 | 40 | 16 | 50 |
| „ 30 | „ „ 36 $\frac{6}{9}$ „ „ | 14 | 30 | 16 | — | 17 | 10 |

Bei Berechnung der Unkosten kommen halbe und viertel Palmen nicht in Anschlag. In den vorstehenden Kosten ist die **Flössung bis Bolderaa** einbegriffen; der weitere Transport, falls er nicht vom Schiffer übernommen ist, wäre demnach separat, wie bezahlt, zu berechnen.

Werden Hölzer durch Sturm zerstreut, so sind die daraus entspringenden Unkosten ebenfalls besonders zu berechnen.

Wenn vorerwähnte Hölzer für fremde Rechnung überwintert werden, so sind die Kosten dafür wie bezahlt zu berechnen.

Diverse Extra-Kosten siehe im folgenden §.

Ausgehende Waaren.

| | S. R ^o | K ^o |
|--|-------------------|----------------|
| §. 26. | | |
| Ferner sind auf Masten, Spieren, Bugspriet und Burtillen folgende | | |
| Extra-Kosten , wenn sie stattfinden, zu berechnen: | | |
| a) Auf Hölzer, sie mögen rund oder behauen ver- schiffet werden: | | |
| Für Anbrennen derselben mit des Eigners Eisen am | | |
| Stammende, ein bis dreimal pr. Stück | — | 3 |
| Desgleichen am Toppende „ | — | 3 |
| Soll das Stammende beweisst werden „ | — | 3 |
| Für das Beschmieren der Hölzer mit Lehmerde: | | |
| von 7 bis 11 Palm pr. Stück | — | 4½ |
| von 12 bis 16 „ „ | — | 7½ |
| von 17 Palm und darüber „ | — | 15 |
| b) Auf Rundholz: | | |
| Für's Beputzen von Hölzern, die nicht 4 Jahre gelegen haben: | | |
| von 7 bis 10¾ Palm pr. Stück | — | 52½ |
| von 11 bis 13¾ „ „ | — | 82½ |
| von 14 bis 16¾ „ „ | 1 | 35 |
| von 17 bis 20¾ „ „ | 2 | 40 |
| von 21 bis 24¾ „ „ | 3 | 30 |
| von 25 Palm und darüber „ | 4 | 5 |
| Desgleichen für Hölzer, die 4 Jahre und länger gelegen haben: | | |
| von 7 bis 10¾ Palm pr. Stück | — | 60 |
| von 11 bis 13¾ „ „ | — | 90 |
| von 14 bis 16¾ „ „ | 1 | 60 |

Ausgehende Waaren.

| | | S. R ⁰ | K ⁰ |
|--|--|-------------------|------------------|
| (Extra-Kosten.) | | | |
| | von 17 bis 20 $\frac{3}{4}$ Palm pr. Stück | 3 | — |
| | von 21 bis 24 $\frac{3}{4}$ „ „ | 3 | 90 |
| | von 25 Palm und darüber „ | 4 | 50 |
| Für's Beschneiden, | von 7 bis 10 $\frac{3}{4}$ Palm „ | — | 25 |
| | von 11 bis 13 $\frac{3}{4}$ „ „ | — | 50 |
| | von 14 bis 16 $\frac{3}{4}$ „ „ | — | 75 |
| | von 17 bis 20 $\frac{3}{4}$ „ „ | 1 | — |
| | von 21 bis 24 $\frac{3}{4}$ „ „ | 1 | 50 |
| | von 25 Palm und darüber „ | 2 | — |
| Beschanzte Hölzer zu überweissen: | | | |
| | von 7 bis 13 Palm pr. Stück | — | 6 |
| | von 14 bis 16 „ „ | — | 9 |
| | von 17 bis 20 „ „ | — | 15 |
| | von 21 Palm und darüber „ | — | 18 |
| Rundhölzer ungewöhnlich lang zu beschanzen, auf 30 bis 40 Fuss, und zwar: | | | |
| In 4kant. beschanzt, für neue Hölzer: | | | |
| | von 7 bis 10 $\frac{3}{4}$ Palm pr. Stück | — | 35 |
| | von 11 bis 13 $\frac{3}{4}$ „ „ | — | 45 |
| | von 14 bis 16 $\frac{3}{4}$ „ „ | — | 55 |
| | von 17 bis 20 $\frac{3}{4}$ „ „ | — | 85 |
| | von 21 Palm und darüber „ | 1 | 10 |
| In 4kant. beschanzt, für alte Hölzer: | | | |
| | von 7 bis 10 $\frac{3}{4}$ Palm pr. Stück | — | 37 $\frac{1}{2}$ |

Ausgehende Waaren.

| | S. R ^o | K ^o |
|--|-------------------|------------------|
| (Extra-Kosten.) | | |
| von 11 bis 13 $\frac{3}{4}$ Palm pr. Stück | — | 47 $\frac{1}{2}$ |
| von 14 bis 16 $\frac{3}{4}$ „ „ | — | 60 |
| von 17 bis 20 $\frac{3}{4}$ „ „ | — | 95 |
| von 21 Palm und darüber „ | 1 | 25 |
| Rundhölzer ungewöhnlich lang zu beschanzen, auf 30 bis 40 Fuss, und zwar: | | |
| In Skant. beschanzt, für neue Hölzer: | | |
| von 7 bis 10 $\frac{3}{4}$ Palm pr. Stück | — | 45 |
| von 11 bis 13 $\frac{3}{4}$ „ „ | — | 55 |
| von 14 bis 16 $\frac{3}{4}$ „ „ | — | 75 |
| von 17 bis 20 $\frac{3}{4}$ „ „ | 1 | 35 |
| von 21 Palm und darüber „ | 1 | 65 |
| In Skant. beschanzt, für alte Hölzer: | | |
| von 7 bis 10 $\frac{3}{4}$ Palm pr. Stück | — | 49 |
| von 11 bis 13 $\frac{3}{4}$ „ „ | — | 59 |
| von 14 bis 16 $\frac{3}{4}$ „ „ | — | 90 |
| von 17 bis 20 $\frac{3}{4}$ „ „ | 1 | 50 |
| von 21 Palm und darüber „ | 1 | 87 $\frac{1}{2}$ |
| c) Auf behauene Hölzer: | | |
| Eine Zulage für solche, die 4 Jahre und länger hier gelegen, und zwar: | | |
| auf 4kant. von 7 bis 13 $\frac{3}{4}$ Palm pr. Stück | — | 5 |
| von 14 bis 16 $\frac{3}{4}$ „ „ | — | 10 |
| von 17 bis 20 $\frac{3}{4}$ „ „ | — | 20 |
| von 21 Palm und darüber „ | — | 30 |

Ausgehende Waaren.

| | | S. R° | K° |
|---|--|-----------|------|
| (Extra-Kosten.) | | | |
| auf Skant. | von 7 bis $13\frac{3}{4}$ Palm | pr. Stück | — 8 |
| | von 14 bis $16\frac{3}{4}$ „ | „ | — 15 |
| | von 17 bis $20\frac{3}{4}$ „ | „ | — 30 |
| | von 21 Palm und darüber | „ | — 45 |
| Wenn Hölzer nach der Art der englischen Admiralität behauen werden, dass auf fünf verschiedene Stellen Kern gesucht wird, so findet noch eine Zulage Statt, für jedes Stück von 20 Palm und darüber pr. Stück | | | |
| | | | — 80 |
| Behauene Hölzer von neuem zu überweissen: | | | |
| 4kant. | von 7 bis $10\frac{3}{4}$ Palm | pr. Stück | — 26 |
| | von 11 bis $13\frac{3}{4}$ „ | „ | — 34 |
| | von 14 bis $16\frac{3}{4}$ „ | „ | — 44 |
| | von 17 bis $20\frac{3}{4}$ „ | „ | — 66 |
| | von 21 Palm und darüber | „ | — 76 |
| Skant. | von 7 bis $10\frac{3}{4}$ Palm | „ | — 34 |
| | von 11 bis $13\frac{3}{4}$ „ | „ | — 44 |
| | von 14 bis $16\frac{3}{4}$ „ | „ | — 71 |
| | von 17 bis $20\frac{3}{4}$ „ | „ | 1 — |
| | von 21 Palm und darüber | „ | 1 34 |

Ausgehende Waaren.

| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
|--|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| §. 27. | | | | |
| Zoll auf folgende Holzwaaren, laut Tarif von 1823. | | | | |
| (Die Unkosten siehe im folgenden §.) | | | | |
| Tannene oder gröhnene Brussen und Balken per 100 Stück: | | | | |
| von 14 Zoll Dicke bis 16 Fuss holl. lang . . | — | 64 | | |
| von 17 bis 22 Fuss holl. . . | 1 | 14 | | |
| von 23 bis 28 „ „ . . | 1 | 76 | | |
| von 29 bis 34 „ „ . . | 2 | 50 | | |
| von 35 bis 40 „ „ . . | 3 | 48 | | |
| von 41 bis 46 „ „ . . | 4 | 62 | | |
| von 47 bis 52 „ „ . . | 5 | 92 | | |
| von 53 bis 57 „ „ . . | 7 | 38 | | |
| von 15 à 16 Zoll Dicke bis 16 Fuss holl. lang | 1 | 20 | | |
| von 17 bis 22 Fuss holl. . . | 2 | 10 | | |
| von 23 bis 28 „ „ . . | 3 | 20 | | |
| von 29 bis 34 „ „ . . | 4 | 50 | | |
| von 35 bis 40 „ „ . . | 6 | 24 | | |
| von 41 bis 46 „ „ . . | 8 | 12 | | |
| von 47 bis 52 „ „ . . | 10 | 24 | | |
| von 53 bis 57 „ „ . . | 12 | 60 | | |
| von 17 à 20 Zoll Dicke bis 16 Fuss holl. lang | 2 | 16 | | |
| von 17 bis 22 Fuss holl. . . | 3 | 40 | | |
| von 23 bis 28 „ „ . . | 4 | 80 | | |
| von 29 bis 34 „ „ . . | 6 | 80 | | |

Ausgehende Waaren.

| (Zoll.) | | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
|--|---|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | von 35 bis 40 Fuss holl. . | 9 | — | | |
| | von 41 bis 46 „ „ . | 11 | 40 | | |
| | von 47 bis 52 „ „ . | 14 | — | | |
| | von 53 bis 57 „ „ . | 17 | — | | |
| von 21 à 26 Zoll Dicke | bis 16 Fuss holl. lang | 3 | 60 | | |
| | von 17 bis 22 Fuss holl. . | 5 | 20 | | |
| | von 23 bis 28 „ „ . | 7 | 40 | | |
| | von 29 bis 34 „ „ . | 9 | 80 | | |
| | von 35 bis 40 „ „ . | 12 | 40 | | |
| | von 41 bis 46 „ „ . | 15 | 20 | | |
| | von 47 bis 52 „ „ . | 18 | 40 | | |
| | von 53 bis 57 „ „ . | 22 | 80 | | |
| <hr/> | | | | | |
| Fichtene oder föhrene Brussen und Balken per 100 Stück: | | | | | |
| | von 8 Zoll Dicke bis 14 Fuss holl. lang | — | 78 | | |
| | von 15 bis 20 Fuss holl. . | 1 | 44 | | |
| | von 21 bis 26 „ „ . | 2 | 52 | | |
| | von 27 bis 32 „ „ . | 3 | 60 | | |
| | von 33 bis 38 „ „ . | 4 | 86 | | |
| | von 39 bis 44 „ „ . | 6 | 30 | | |
| | von 45 bis 50 „ „ . | 8 | 16 | | |
| | von 51 bis 57 „ „ . | 10 | 26 | | |
| | von 58 bis 63 „ „ . | 12 | 60 | | |
| | von 64 bis 70 „ „ . | 15 | 18 | | |

Ausgehende Waaren.

| (Zoll.) | | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| von 9 à 12 Zoll Dicke | bis 14 Fuss holl. lang . | 1 | 50 | | |
| | von 15 bis 20 Fuss holl. | 2 | 58 | | |
| | von 21 bis 26 „ „ | 3 | 72 | | |
| | von 27 bis 32 „ „ | 5 | 10 | | |
| | von 33 bis 38 „ „ | 6 | 66 | | |
| | von 39 bis 44 „ „ | 8 | 40 | | |
| | von 45 bis 50 „ „ | 10 | 80 | | |
| | von 51 bis 57 „ „ | 13 | 50 | | |
| | von 58 bis 63 „ „ | 18 | — | | |
| | von 64 bis 70 „ „ | 23 | 10 | | |
| von 13 à 16 Zoll Dicke | bis 14 Fuss holl. lang . | 2 | 70 | | |
| | von 15 bis 20 Fuss holl. od. 3 Fad. | 3 | 78 | | |
| | von 21 bis 26 „ „ „ 4 „ | 5 | 22 | | |
| | von 27 bis 32 „ „ „ 5 „ | 7 | 50 | | |
| | von 33 bis 38 „ „ „ 6 „ | 10 | 80 | | |
| | von 39 bis 44 „ „ „ 7 „ | 14 | 70 | | |
| | von 45 bis 50 „ „ „ 8 „ | 19 | 20 | | |
| | von 51 bis 57 „ „ „ 9 „ | 24 | 30 | | |

Die **Vierkantigen englischen Brussen** gehören zu der Dimension von 13 à 16 Zoll; da aber Stücke von 3 Faden englisch mit der Ueberlänge mehr als 20 Fuss holländisch betragen, und bei längerem Holze ein noch grösserer Unterschied sich ergibt, so sind für diesen Längenunterschied 10 Procent auf den Zoll, in allen Berechnungen nach englischen Faden zuzuschlagen.

Man berechnet den Zoll auf:

Raaen, Mühlenflügel und ähnliche **glatt gehauene Hölzer** nach dem Tarif für Balken, wobei jedoch zu bemerken ist, dass sie auf der dicksten Stelle gemessen werden.

Ausgehende Waaren.

| | | (Zoll.) | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
|---|--|---|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| Fichtene oder föhrene und tannene oder grähnene Bretter und Planken, | | | | | | |
| per 60 Stück: | | | | | | |
| | | von 1 Zoll Dicke bis 10 Fuss holl. lang | — | 3 | | |
| | | von 10 bis 17 " " . . | — | 11 | | |
| | | von 17 bis 23 " " . . | — | 17 | | |
| | | von 23 bis 29 " " . . | — | 23 | | |
| | | von 29 bis 35 " " . . | — | 36 | | |
| | | von 35 bis 41 " " . . | — | 45 | | |
| | | von 41 bis 47 " " . . | — | 53 | | |
| | | von 47 bis 52 " " . . | — | 60 | | |
| | | von 1½ Zoll Dicke bis 10 Fuss holl. lang | — | 6 | | |
| | | von 10 bis 17 " " . . | — | 15 | | |
| | | von 17 bis 23 " " . . | — | 22 | | |
| | | von 23 bis 29 " " . . | — | 31 | | |
| | | von 29 bis 35 " " . . | — | 49 | | |
| | | von 35 bis 41 " " . . | — | 61 | | |
| | | von 41 bis 47 " " . . | — | 72 | | |
| | | von 47 bis 52 " " . . | — | 86 | | |
| | | von 2 Zoll Dicke bis 10 Fuss holl. lang | — | 9 | | |
| | | von 10 bis 17 " " . . | — | 20 | | |
| | | von 17 bis 23 " " . . | — | 29 | | |
| | | von 23 bis 29 " " . . | — | 45 | | |
| | | von 29 bis 35 " " . . | — | 68 | | |

Ausgehende Waaren.

| | | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
|-------------------|------------------------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| (Zoll.) | | | | | |
| | von 35 bis 41 Fuss holl. . . | — | 90 | | |
| | von 41 bis 47 " " . . | 1 | 13 | | |
| | von 47 bis 52 " " . . | 1 | 35 | | |
| von 2½ Zoll Dicke | bis 10 Fuss holl. lang | — | 12 | | |
| | von 10 bis 17 " " . . | — | 23 | | |
| | von 17 bis 23 " " . . | — | 32 | | |
| | von 23 bis 29 " " . . | — | 50 | | |
| | von 29 bis 35 " " . . | — | 75 | | |
| | von 35 bis 41 " " . . | 1 | 2 | | |
| | von 41 bis 47 " " . . | 1 | 24 | | |
| | von 47 bis 52 " " . . | 1 | 63 | | |
| von 3 Zoll Dicke | bis 10 Fuss holl. lang | — | 16 | | |
| | von 10 bis 17 " " . . | — | 30 | | |
| | von 17 bis 23 " " . . | — | 41 | | |
| | von 23 bis 29 " " . . | — | 65 | | |
| | von 29 bis 35 " " . . | — | 98 | | |
| | von 35 bis 41 " " . . | 1 | 29 | | |
| | von 41 bis 47 " " . . | 1 | 62 | | |
| | von 47 bis 52 " " . . | 2 | 30 | | |

Bretter und **Planken** von grösserer Dicke werden in obigem Verhältnisse berechnet.

Battens, 2½ Zoll dick, 7 Zoll breit, von jeder Länge, so wie

Halbe Kron-Bretter, zahlen ein Viertel weniger als Kron-Bretter.

Zu dem wie oben erwähnten Zollbetrage ist **1 Procent** für **Quarantaine-Abgabe** zuzuschlagen.

Ausgehende Waaren.

| | | S. R° | K° |
|---|-------------------------------|-------|---------------|
| §. 28. | | | |
| Unkosten auf Bretter, Planken und Balken. | | | |
| (Den Zoll siehe im vorhergehenden §.) | | | |
| Föhrene Bretter und Planken: | | | |
| von 1 Zoll dick . . . | pr. Faden von 6 Fuss | — | 1 |
| „ 1½ „ „ . . . | „ dito | — | 1½ |
| „ 2 „ „ . . . | „ dito | — | 2 |
| „ 2½ „ „ . . . | „ dito | — | 2½ |
| „ 3 „ „ . . . | „ dito | — | 3 |
| Grähnene Bretter und Planken: | | | |
| von 1 Zoll dick . . . | pr. Faden von 6 Fuss | — | $\frac{5}{6}$ |
| „ 1½ „ „ . . . | „ dito | — | 1¼ |
| „ 2 „ „ . . . | „ dito | — | 1⅔ |
| „ 2½ „ „ . . . | „ dito | — | 2½ |
| „ 3 „ „ . . . | „ dito | — | 2½ |
| Grössere und kleinere Dimensionen im Verhältniss. | | | |
| Vierkantige föhrene engl. und holl. Balken | | | |
| von 10 à 14 Zoll dick . . | pr. Faden od. 6 laufende Fuss | — | 15 |
| Vierkantige grähnene Bal- | | | |
| ken von 10 à 14 Zoll dick . . | dito dito | — | 13½ |
| Runde föhrene und grähnene | | | |
| Balken | dito dito | — | 10 |

Die **Bootsfracht** für Bretter und Planken ist in den obigen Kosten nicht einbegriffen, sondern muss in allen Fällen separat, und zwar wie bezahlt, berechnet werden.

Bei Balken gelten obige Unkosten für alle Längen und ist darin die Flös-

Ausgehende Waaren.

| | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|---|-------------------|----------------|-------------------|------------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| §. 29. | | | | | | |
| Wagenschoss , Kron, pr. Schock v. 60 St. | 49 | 80 | 2 | 81 $\frac{1}{2}$ | | |
| dito Wrack, do do | 40 | 40 | 2 | 81 $\frac{1}{2}$ | | |
| Fassholz do do | 20 | 20 | — | 49 $\frac{1}{2}$ | | |
| Klappholz od. holl. Holz do do | 5 | 88 | — | 27 | | |
| Franzholz , doppelt . . do do | 4 | 8 | — | 18 | | |
| dito enkelt . . do do | 4 | 8 | — | 10 $\frac{1}{2}$ | | |
| Oxhoftstäbe do do | 1 | 10 | — | 6 $\frac{1}{2}$ | | |

Als Basis für vorstehende Zollsätze dienen folgende Dimensionen:

| | | |
|------------------|---|----------------------|
| Wagenschoss | 11 Zoll dick, 13 Zoll breit, 14 Fuss lang | = 24,024 Cubik-Zoll. |
| Fassholz | 10 „ „ 11 „ „ 80 Zoll „ | = 8,800 „ „ |
| Klappholz | 8 „ „ 9 „ „ 60 „ „ | = 4,320 „ „ |
| Franzholz, dopp. | 7 „ „ 8 „ „ 50 „ „ | = 2,800 „ „ |
| dito enk. | 6 „ „ 7 „ „ 38 „ „ | = 596 „ „ |
| Oxhoftstäbe | 1 $\frac{3}{4}$ „ „ 5 „ „ 38 „ „ | = 333 „ „ |

alles holländisch Mass und ist für stärkere Dimensionen der Zoll verhältnissmässig höher.

Quarantaine-Abgabe ist mit 1 Procent vom Zollbetrage ausserdem zu berechnen.

Bei Wagenschoss und Fassholz ist der Transport von den Hölmern bis zur Brücke in obigen Kosten einbegriffen; der weitere Transport aber ist separat, und zwar wie bezahlt, zu berechnen.

Für Franzholz, Holländisch Holz und Stäbe aber, ist in allen Fällen die Bootsfracht von den Hölmern bis an Bord des Schiffes, ausser den obigen Kosten, separat zu berechnen, und zwar ebenfalls wie bezahlt.

Für die oben angeführten Hölzer werden die Kosten des Winterlagers wie bezahlt berechnet.

Ausgehende Waaren.

| §. 30. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|---|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Piepenstäbe, pr. Schock von 60 Stück. | | | | | | |
| Französisch Mass: | | | | | | |
| 3½ à 4 Zoll dick, 7 Zoll breit, 96 à 98 Zoll lang | 3 | 25 | — | 64 | | |
| 3 " " 6 " " 84 à 86 " " | 2 | 15 | — | 45 | | |
| 3 " " 6 " " 72 à 75 " " | 1 | 90 | — | 37 | | |
| 2½ " " 5 " " 84 à 86 " " | 1 | 90 | — | 26 | | |
| 2½ " " 5 " " 72 à 75 " " | 1 | 60 | — | 24 | | |
| 2½ " " 5 " " 36 à 40 " " | 1 | 10 | — | 12 | | |
| Englisch Mass: | | | | | | |
| 3 Zoll breit, 6 Zoll dick, 72 à 75 Zoll lang | 1 | 90 | — | 29 | | |
| Holländisch Mass: | | | | | | |
| 3 Zoll breit, 6 Zoll dick, 80 Zoll lang . . . | 1 | 90 | — | 29 | | |

Zu den angeführten Zollsätzen ist noch 1 Procent für **Quarantaine-Abgabe** hinzuzufügen.

Ausser obigen Kosten ist in allen Fällen die Bootsfracht von den Hölmern bis an Bord des Schiffes und zwar wie bezahlt zu berechnen.

Die Kosten des Ueberwinterns sind wie folgt zu berechnen:

im ersten Jahre, für Stäbe von den

leichtesten Dimensionen . . . pr. Schock S. Rbl. — 50 Kop.

für die schwersten . . . „ „ 1. — „

für die mittleren im Verhältniss;

und in dem folgenden Jahre, falls die Stäbe nicht umgeführt worden, die Hälfte.

Ausgehende Waaren.

| §. 31. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|---|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Sleeper , runde u. vierkant. pr. 1000 Stück : | | | | | | |
| Zoll und Quarantaine | — | — | 1 | 51½ | | |
| Unkosten , incl. Transport bis Bolderaa | 144 | 50 | | | | |
| Der etwanige weitere Transport ist separat, und zwar wie bezahlt, zu berechnen. | | | | | | |
| Bootsmasten: | | | | | | |
| Zoll 5 Procent vom Werth, | | | | | | |
| Quarantaine 5 Proc. v. Zollbetrage | | | | | | |
| Unkosten für enkelte pr. 60 Stück | 16 | 50 | | | | |
| für doppelte „ „ | 20 | 70 | | | | |
| Der Transport von den Hölmern bis ans Schiff ist separat, wie bezahlt, zu berechnen. | | | | | | |
| Ricker oder Sparren: | | | | | | |
| Zoll von 3 à 4 Faden lang pr. 100 St. | — | — | — | 13 | | |
| von 5 à 6 „ „ „ „ | — | — | — | 26 | | |
| Unkosten v. 3 à 4 Fad. lang „ „ | 4 | — | | | | |
| v. 5 à 6 „ „ „ „ | 5 | 30 | | | | |
| Quarantaine 1 Proc. v. Zollbetrage. | | | | | | |
| Der Transport von den Hölmern bis ans Schiff ist separat, wie bezahlt, zu berechnen. | | | | | | |
| Splittholz, Brennholz und ander- weitiges Stauholz: | | | | | | |
| für Zoll, Quarantaine und Ko- sten ist 10 Procent vom Werth und ausserdem die Bootsfracht, wie be- zahlt, zu berechnen. | | | | | | |

Werden vorstehende Holzwaaren überwintert, so sind die Kosten dafür separat, und zwar wie bezahlt, zu berechnen.

Capitel II.

Einkommende Waaren.

§. 1.

Eine Ueberschreibung oder Abrechnung mit dem Ausländer über in Consignation empfangene Waaren mit blosser Angabe des Nettopreises, es sei in hiesiger oder fremder Valuta, findet in keinem Falle statt. Die Verkaufsrechnungen können und dürfen nur in Uebereinstimmung mit den Vorschriften gegenwärtiger Convention aufgemacht werden.

§. 2.

Demzufolge ist in den Verkaufsrechnungen von dem Brutto- oder Verkaufspreise in Abzug zu bringen:

- a) **Fracht** — wie bezahlt.
- b) **Lichter- und Bootsfracht** — desgleichen.
- c) **Sundzoll**, falls derselbe für Rechnung des hiesigen Commissionairs entrichtet ist.
- d) **Einkommender Zoll** — wie solcher für die Hauptartikel aus nachfolgendem Regulativ, sonst aus dem Tarif zu ersehen ist.
- e) Etwanige **Niederlagssteuer** — laut §. 3.
- f) **Unkosten**, die gewöhnlichen — nach der aus den folgenden §§. zu erschenden Feststellung.
- g) **Extra-Unkosten**, sofern dieselben stattgefunden haben, als Lagermiete, Feuerassecuranz u. s. w., ebenfalls dem nachfolgenden Regulativ gemäss und in den nicht vorhergesehenen Fällen, wie bezahlt.
- h) **Zinsen** auf etwanige Anticipation, auch wenn dieselbe in Retourwaaren besteht, so wie auf ausgelegte Zölle und Unkosten, laut Capitel VI.
- i) **Provision** — 2 Procent von dem Brutto- oder Verkaufspreise und auf Heringe laut §. 10.

- k) **Delcredere** für alle auf Zeit verkaufte Waaren — à $\frac{1}{3}$ Procent per Monat.
- l) **Courtage de Remesse** auf das in Wechseln übermachte Provenue — à $\frac{1}{8}$ Procent.
- m) **Briefporto** — wie bezahlt.

§. 3.

Die **Niederlagssteuer** für den ersten Monat der Lagerung einer Waare im Zollpackhause ist in dem nachfolgenden Unkosten-Regulativ mit einbegriffen. Von und mit dem zweiten Monat an muss aber diese Abgabe, unter besonderer Rubrik, in den Verkaufrechnungen aufgeführt werden, und zwar wie bezahlt.

§. 4.

Die **Feuerassecuranz** auf in Consignation empfangene Waaren ist der hiesige Commissionair nur verpflichtet bei Norder Heringen zu besorgen; bei allen andern Artikeln ist er aber doch jederzeit berechtigt es zu thun und dem Einsender die bezahlte Prämie in Rechnung zu stellen, es sei denn, dass letzterer ausdrücklich eine entgegengesetzte Vorschrift ertheilt und alle auf die Waare haftenden Zölle und Kosten zum Vollen remoursirt habe.

§. 5.

Die **Renten** für Zölle und Unkosten auf Waaren, welche gelagert, oder auf Zeit verkauft werden, sind zu rechnen:

- a) wenn die Waaren sogleich verzollt werden, von dem Tage wo die Angabe beim Zoll eingereicht ist;
- b) wenn die Waaren in Entrepot gehen: auf Fracht und Kosten von dem Datum wo die Angabe eingereicht ist und auf den Zoll, von dem Tage wo dieser erlegt wird;
- c) auf Norder Heringe von dem Tage der Wracke;
- bis zum Eingang der für die verkaufte Waare zu empfangenden Zahlung.

§. 6.

Für alle nachstehend nicht benannte einkommende Gewichtswaaren werden die Unkosten berechnet mit S. Rbl. 3. 12 Kop. per 1000 Pfund und $1\frac{1}{2}$ Procent vom Werth, so dass z. B. für eine Waare, wovon 1000 Pfund an Werth 100 Rbl. S. betragen, S. Rbl. 4. 62 Kop. zu berechnen ist. — Werden solche Waaren directe aus dem Schiff verkauft, dann weniger für 1000 Pfund S. Rbl. 1. 6 Kop. Lagern selbige über einen Monat, so ist die bezahlte Lagermiete separat zu berechnen.

§. 7.

Bei Berechnung der Unkosten auf Importen, welche nicht nach Gewicht gehen, verfährt man nach derselben Methode, wie bei den nicht benannten Ausfuhrwaaren, laut Cap. I. §. 10.

§. 8.

Was im Abschnitt über ausgehende Waaren, in Betreff einer etwa vom Ausländer geforderten Specification der Unkosten (Cap. I. §. 3.) und zur Erlangung einer gleichmässigen Berechnung für hier nicht aufgeführte Artikel (Cap. I. §. 10.) gesagt ist, gilt auch für Importwaaren.

Einkommende Waaren.

| §. 9. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|--|-------------------|----------------|------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Pr. Last von 18 Tonnen. | | | | | | |
| Salz, Liverpool Stein- | 3 | 71 | 79 | 92 | | |
| — Alexandria und Alicante | 3 | 71 | 55 | 28 | | |
| — Terravecchia | 3 | 71 | 53 | 28 | | |
| — Ivica | 3 | 71 | 52 | 62 | | |
| — Cette und Trapani | 2 | 96 | 50 | 62 | | |
| — Marseille | 2 | 96 | 49 | 29 | | |
| — Hières, Cadiz, St. Ubes | 2 | 96 | 47 | 95 | | |
| — Cagliari, Lissabon, Bristol | 2 | 96 | 46 | 62 | | |
| — Croisic, Rochelle, Sable d'Olonne | 2 | 66 | 45 | 29 | | |
| — St. Martin | 2 | 66 | 43 | 96 | | |
| — Noirmontier | 2 | 66 | 42 | 63 | | |
| — Glocester | 2 | 96 | 43 | 96 | | |
| — Liverpool, fein | 2 | 96 | 43 | 30 | | |

Würde eine vorstehend nicht benannte Gattung Salz importirt, so sollen aus der obern, mittlern und untern Schicht der Ladung zu drei Tonnen gewogen und nach dem somit ermittelten Gewicht die Zollgefälle berechnet werden. Empfänger von Steinsalz können ebenfalls nach diesem Modus das Gewicht und den zu erlegenden Zoll ermitteln lassen, falls sie es nicht nach der festgestellten Norm vorziehen. Der Zoll incl. Zinsen für das Depot wird hiernach mit $29\frac{3}{5}$ Kop. S. per Pud berechnet.

Die Unkosten für nicht benannte Salzgattungen sind zu berechnen:

| | | |
|--|-------|------|
| Schweres Salz, an Gewicht nicht unter Ivica . SRbl. | 3. 71 | Kop. |
| Leichtes von der französischen Westküste „ | 2. 66 | „ |
| alle andern Sorten „ | 2. 96 | „ |

Wenn Salz für Rechnung des Einsenders aufgelegt wird, so ist ausser den obigen Kosten noch zu berechnen,

| | | |
|---|-------|------|
| Für Auflegungskosten: | | |
| von Steinsalz . pr. Last von 18 Tonnen . SRbl. | 2. 89 | Kop. |
| „ allen andern Gattungen „ | 2. 15 | „ |
| und Kellermieth für jedes volle oder auch nur angefangene Jahr „ | 1. — | „ |

Der bei der Niederlage von Salz etwa tractatmässig eintretende Erlass von 2 Procent am Zollgewicht ist in den Verkaufrechnungen nicht aufzuführen, indem man sich dieserwegen mit dem hiesigen Käufer im Preise berechnet.

Auf alles direct aus dem Schiffe gekaufte Salz hat der hiesige Bürger dem Importeur das halbe Bewilligungsgeld zu vergüten.

Einkommende Waaren.

| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
|---|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| §. 10. | | | | |
| Auf Norder Heringe ist zu berechnen: | | | | |
| a) Fracht u. etwanige Bootsfracht wie bezahlt. | | | | |
| b) Sundzoll , wenn derselbe durch den hiesigen Commissionair liquidirt wird, pr. Tonne laut Con- nossement | — | 7 | | |
| c) Zoll pr. Last von 12 Tonnen | 10 | 80 | | |
| d) Unkosten „ „ „ | 7 | 17 | | |
| e) für s. g. Seefahrer pr. Tonne | — | 24 | | |
| f) Provision und Delcredere 3 Procent von dem wahren Verkaufspreise, d. h. nach Abzug der Wrackvergütung; und wenn Heringe auf länger als 3 Monate verkauft werden, dann annoch $\frac{1}{3}$ Procent Delcredere für jeden Monat darüber. | | | | |
| g) Renten , nach Massgabe des Verkaufs, à $\frac{1}{2}$ Pro- cent pr. Monat. | | | | |
| h) Courtage de Remesse $\frac{1}{8}$ Proc. u. Briefporto. | | | | |
| Extra-Kosten , wenn gelagert wird: | | | | |
| i) Auflegungskosten und Speichermiethe pr. Last von 12 Tonnen | 1 | 75 | | |
| k) Lagern die Heringe länger als bis zum nächsten Frühjahr, dann annoch für Speichermiethe, Bela- ken und Behänden der Tonnen, von offen Wasser gerechnet, sowohl für ein volles Jahr, als auch für kürzere Zeit pr. dito | 1 | 68 | | |
| l) Feuerassecuranz für einen Zeitraum von weniger als 3 Monaten $\frac{1}{4}$ Procent, „ 3 bis 6 „ $\frac{1}{2}$ „ „ „ 6 „ 9 „ $\frac{3}{4}$ „ „ „ 9 „ 12 „ 1 „ „ | | | | |
| m) Renten auf sämtliche ad a, b, c, d, e und i angeführte Auslagen und Kosten von dem Tage der Wracke und auf k von dem nächsten Frühjahr bis zum Eingange des Verkaufbetrages à 6 Procent per annum. | | | | |

In Fällen, wo der Einsender einen Vorschuss auf Hamburg einzieht, ist von dem Betrage desselben zu berechnen:

- 1) **Hamburger Acceptprovision, Stempel und Porto**
 $\frac{3}{4}$ Procent.
- 2) **Zinsen** à 6 Procent pr. annum von dem Verfalltage jener Anticipationstratte bis zum Verfalltage der von hier aus gemachten Deckung.

Uebereinstimmend mit der obrigkeitlichen Vorschrift, dass alle Verkäufe von Norder Heringen an hiesige Bürger mit den gesetzlichen Abzügen von 5 Procent für enkelt und 10 Procent für doppelt Wrack geschehen müssen, es möge die Waare von der Kaje oder aus den Speichern abgesetzt werden, sollen jene Wrackabzüge von resp. 5 und 10 Procent unabweichlich in allen Verkaufrechnungen, ohne Ausnahme, von dem Verkaufspreise decortirt werden. — Da dem hiesigen Käufer diese Abzüge zu gut kommen, so sind ihm dagegen in Rechnung zu stellen: das halbe Bewilligungsgeld, Stadtscheunengeld, Messergebühr und extra Wrackerbewilligung, d. Z. zusammen 85 Kop. S. per Last.

Einkommende Waaren.

| §. 11. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|---|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Holländische Heringe pr. Last von 12 Tonnen | 10 | 76 | 34 | 20 | | |
| Wenn aber die Heringe in kleineren Gebinden als $\frac{1}{4}$ Tonnen kommen, so werden die Un- kosten wie folgt berechnet . pr. $\frac{1}{8}$ Ton. | — | 16 | | | | |
| pr. $\frac{1}{16}$ „ | — | 8 | | | | |
| pr. $\frac{1}{32}$ „ | — | 4 | | | | |
| In diesen Kosten sind Auflegungs- und Ablie- ferungskosten einbegriffen; nicht aber die Kellermiethen, welche separat und zwar wie bezahlt zu berechnen ist. | | | | | | |
| Engl. und Schottische Heringe pr. Last von 12 Tonnen | 9 | 20 | 15 | 60 | | |
| Auflegungskosten und Speichermiethen wie bei Norder Heringen. | | | | | | |
| Aalborger und alle andere He- ringe: | | | | | | |
| Zoll und Kosten wie bei Norder Heringen. | | | | | | |
| Austern . . . pr. Fass von 2 Anker | 1 | 63 | 5 | — | | |

Einkommende Waaren.

| §. 12. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|---|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Wein, in Fastagen . . . pr. 30 Viertel | 4 | — | 48 | — | | |
| do. in Kisten (ausgenommen Champagner) . . pr. 100 Bout. | 3 | 50 | 50 | — | | |
| do. Champagner dito | 3 | 50 | 90 | — | | |
| Weinessig pr. 30 Viertel | 3 | 50 | 35 | — | | |

Obige Kosten sind beim Verkauf von der Kaje zu berechnen.

Werden diese Artikel gekellert, so ist ferner noch zu berechnen:

Für Wein und Weinessig in Fastagen: Kellermiethe und Küperbedienung
pr. Oxhoft von 30 Vierteln, monatlich . . . SRbl. — 25 Kop.

Für Wein in Kisten: Kellermiethe pr. 100 Bout.,
monatlich „ — 20 „

Einkommende Waaren.

| §. 13. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|--|------------------|----------------|------------------|----------------|------------------|----------------|
| | S.R ^o | K ^o | S.R ^o | K ^o | S.R ^o | K ^o |
| Zucker , roher pr. 1000 Pfund | 7 | 26 | 95 | — | | |
| Caffee „ | 10 | 8 | 92 | 50 | | |
| Pfeffer „ | 8 | 95 | 80 | — | | |
| Piment „ | 8 | 95 | 50 | — | | |
| Reis „ | 5 | 20 | 15 | — | | |
| Pflaumen , getrocknete, in Fässern „ | 5 | 30 | 46 | 25 | | |
| do. getrocknete, in Kisten „ | 6 | 63 | 46 | 25 | | |
| Hopfen „ | 8 | 60 | 36 | 25 | | |

Werden obige Waaren direct aus dem Schiffe verkauft, so ist an Unkosten weniger zu berechnen pr. 1000 Pfund SRbl. 1. 6 Kop.

Lagern selbige aber über einen Monat, so ist für die fernere Zeit die Speichermiethe separat zu berechnen und zwar:

Für Zucker, wie bezahlt.

| | | | |
|---|-------|------|------|
| „ Pflaumen in Kisten pr. 1000 Pfund | SRbl. | — 50 | Kop. |
| „ Hopfen „ | „ | — 50 | „ |
| „ die übrigen Waaren „ | „ | — 30 | „ |

Einkommende Waaren.

| §. 14. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|---|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Citronen, Apfelsinen und Pome- | | | | | | |
| ranzen: | | | | | | |
| Zoll. pr. 300 Stück | — | — | — | 80 | | |
| Unkosten, für die gewöhnliche einfache | | | | | | |
| Kiste von ungefähr 300 Stück . . | — | 40 | | | | |
| für die einfache Malagaer Kiste . . | — | 75 | | | | |
| für die doppelte Malagaer Kiste . . | 1 | 38 | | | | |
| Aepfel. pr. Tonne von 2 Anker | — | 34 | 1 | 20 | | |
| Birnen. „ „ „ | — | 42 | 1 | 20 | | |

Wenn Früchte direct vom Schiff verkauft werden, so dass der Käufer sie gleich nach der Visitation vom Zoll empfängt, so ist weniger zu berechnen:

Für die gewöhnliche Kiste Apfelsinen, Pomeranzen

| | | | | |
|------------------------------------|-------|---|---|------|
| und Citronen | SRbl. | — | 5 | Kop. |
| „ die einfache Malagaer Kiste . . | dito | „ | — | 8 „ |
| „ die doppelte Malagaer Kiste . . | dito | „ | — | 15 „ |
| „ die Tonne Aepfel oder Birnen . . | „ | „ | — | 5 „ |

Lagern Früchte über einen Monat, so ist die Keller- oder Speichermiethe für die längere Zeit separat zu berechnen.

Einkommende Waaren.

| §. 15. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|--|------------------|----------------|------------------|----------------|------------------|----------------|
| | S.R ^o | K ^o | S.R ^o | K ^o | S.R ^o | K ^o |
| Baumwolle , rohe . . pr. 1000 Pfund | 7 | — | 6 | 25 | | |
| do. weiss gesponne- ne oder Twist „ | 26 | 6 | 162 | 50 | | |
| do. gefärbter Twist „ | 26 | 6 | 200 | — | | |
| do. türkisch roth ge- färbter Twist „ | 26 | 6 | 380 | — | | |
| Blättertoback , ohne Stengel „ | 8 | 70 | 300 | — | | |
| do. mit den Stengeln „ | 8 | 70 | 150 | — | | |
| do. Stengel allein . „ | 8 | 70 | 150 | — | | |

Wenn obige Waaren direct aus dem Schiffe verkauft werden, so ist an Unkosten weniger zu berechnen . . . pr. 1000 Pfund SRbl. 1. 6 Kop. Lagern dieselben aber über einen Monat, so ist für die längere Zeit die bezahlte Lagermiethe separat zu berechnen.

Einkommende Waaren.

| §. 16. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|--|------------------|----------------|------------------|----------------|------------------|----------------|
| | S.R ^o | K ^o | S.R ^o | K ^o | S.R ^o | K ^o |
| Cochenille pr. 100 Pfund | 14 | 84 | 20 | — | | |
| Indigo „ | 5 | 33 | 8 | 75 | | |
| Farbehölzer, in Scheiten u. Blöcken: | | | | | | |
| rothes Sandelholz . . . pr. 1000 Pfund | 7 | 50 | 2 | — | | |
| Brasil oder Fernambuc . „ | 8 | 43 | 2 | — | | |
| gelbes u. blaues Sandel, Campech, Japan oder Sapan „ | 5 | 62 | 2 | — | | |
| Farbehölzer, geraspelt: | | | | | | |
| rothes Sandelholz . . . „ | 7 | 50 | 8 | 75 | | |
| Brasil oder Fernambuc . „ | 8 | 43 | 8 | 75 | | |
| gelbes u. blaues Sandel, Campech, Japan oder Sapan „ | 6 | 50 | 8 | 75 | | |

Werden Farbehölzer direct aus dem Schiff verkauft, so ist an Kosten weniger zu berechnen pr. 1000 Pfund . SRbl. 1. 6 Kop.
Lagern obige Waaren über einen Monat, so ist für die längere Zeit die Speichermiethe, wie bezahlt, separat zu berechnen.

Einkommende Waaren.

| §. 17. | Unkosten | | Z o l l. | | | |
|---|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o | S. R ^o | K ^o |
| Alaun pr. Berkowez | 1 | 78 | 1 | — | | |
| Braunroth „ | 1 | 57 | 6 | — | | |
| Blei „ | 1 | 83 | 1 | — | | |
| Steinkohlen . . pr. Last von 12 Ton. | 3 | 90 | f r e i | | | |
| Dachpfannen . . . pr. 1000 Stück | 1 | 90 | — | 50 | | |
| Klinker und Ziegel . . „ | 1 | 18 | — | 50 | | |

Auf **Dachpfannen, Klinker und Ziegel** ist ausser den obigen Kosten noch zu berechnen:

Für Angabe, Permission etc. für die ganze Parthie, sie möge gross oder klein sein SRbl. 5. — Kop.

Werden aber obige Waaren direct aus dem Schiff verkauft, so ist weniger zu berechnen:

Für Alaun, Braunroth und Blei . . pr. Berkowitz S. Rbl. — 42 Kop.
 „ Steinkohlen pr Last . . „ 1. 50 „
 „ Dachpfannen pr. 1000 Stück „ 1. 20 „
 „ Klinker und Ziegel dito „ 1. — „

Lagern Alaun, Braunroth und Blei über einen Monat, so ist für die längere Zeit die bezahlte Lagermiete besonders zu berechnen.

Desgleichen ist das Wachtgeld für Steinkohlen in den oben angeführten Kosten nicht einbegriffen, sondern ausserdem noch wie bezahlt zu berechnen.

Einkommende Waaren.

| | | S.R ^o | K ^o |
|--|--------------------------------------|------------------|----------------|
| §. 18. | | | |
| Auf Getraide wurden während der zollfreien Importation im Jahre 1845 folgende Kosten berechnet: | | | |
| a) Wenn dasselbe vom Schiff verkauft wurde: | | | |
| Roggen | pr. Last von 15 Tschetwert | 3 | 12 |
| Waizen | „ 16 „ | 4 | 41 |
| Gerste | „ 16 „ | 2 | 69 |
| Hafer | „ 20 „ | 2 | 86 |
| Erbsen | „ 20 „ | 7 | 1 |
| b) Wenn dasselbe zu Boden genommen wurde: | | | |
| Roggen | pr. Last von 15 Tschetwert | 4 | 40 |
| Waizen | „ 16 „ | 5 | 69 |
| Gerste | „ 16 „ | 3 | 97 |
| Hafer | „ 20 „ | 4 | 37 |
| Erbsen | „ 20 „ | 8 | 52 |

Ausserdem Lagermiethe und Umstecherlohn wie bezahlt.

Capitel III.

Speditions-, Platz- und Zwischen- geschäfte.

§. 1.

Auf zur Spedition empfangene Waaren wird ausser den erlegten Zöllen und Kosten berechnet:

- a. Provision, nach Massgabe des declarirten Zollwerths, falls derselbe geringer ist als 500 Rbl. S. 2 Procent,
- von 500 bis 1000 Rbl. S. 10 Rbl. S.
- über 1000 Rbl. S. 1 Procent.

Bei einem grösseren Umfange des Geschäfts, oder bei inländischen Speditionen, wo die mit der Zollbereinigung verbundene Mühwaltung wegfällt, ist es aber dem Ermessen des Spediteurs freigestellt, die Provision nach Umständen zu modificiren.

- b. Ist mit der Spedition ein Accept- oder Incasso-Geschäft verbunden, so ist dafür eine besondere Provision à $\frac{1}{2}$ Procent zu berechnen.

§. 2.

Die Provision auf spedirte Baarschaften in Silber ist auf $\frac{1}{4}$ Procent, auf Gold und Effekten auf $\frac{1}{8}$ Procent anzunehmen, bleibt aber bei grossen Summen dem Ermessen überlassen.

§. 3.

Käme eine auf Ordre gekaufte Waare nicht zur Abschiffung, sondern müsste hier am Platze wieder verkauft werden, so hat der hiesige Commissionair darauf zu berechnen:

- a. Provision vom Einkauf 2 Procent,
- b. „ „ Verkauf 1 „
- c. Extra-Spesen 1 „
- d. Maklercourtage vom An- und Verkauf;

Capitel IV.

Geld- und Wechselgeschäft.

§. 1.

Im Allgemeinen wird bei allen Geschäften in Geld, Wechsel und Effecten berechnet:

| | |
|--|------------------------|
| Für Provision | $\frac{1}{2}$ Procent. |
| „ Delcredere oder Wechselgiro | $\frac{1}{2}$ „ |
| „ Wechselstempel | $\frac{1}{4}$ „ |
| „ Maklercourtage | 1 pr. Mille. |
| „ Briefporto und anderweitige Spesen, wie bezahlt. | |

Nach Massgabe der Summen ist aber eine Modification in jener Berechnung von Provision und Delcredere dem Ermessen eines Jeden anheimgestellt.

§. 2.

In fremder Valuta auf hier gezogene Wechsel werden bei Verfall in Silberrubel umgewandelt, nach der Norm des an hiesiger Börse notirten Courses auf Drei Monat Uso, mit Zuschlag von 4 Procent Renten pr. annum, oder für 3 Monate 1 Procent. (Von Einem Wohledlen Rathe genehmigter Beschluss der Kaufmannschaft im Jahr 1844.)

§. 3.

Sofern nicht ausdrücklich anders stipulirt ist, berechnet man das Agio oder Damno bei Bankbilleten auf den ganzen Betrag derselben, wie solcher bis zu dem Tage des Umsatzes mit Renten aufgelaufen ist.

Capitel V.

Directe und indirecte Tratten und Remboursspesen.

§. 1.

Riga wechselt **directe** auf:

**Amsterdam,
Antwerpen,
Hamburg,
London,
Paris,**

wonebst Tratten auf:

Plätze an der Maas und in Nordholland zahlbar Amsterdam;
Lübeck und Altona zahlbar Hamburg;

zum directen Papier zählen.

§. 2.

Das regulaire Uso auf alle Plätze ist Drei Monat Dato; ausserdem wird Zwei Monat Dato und Ein Monat Dato trassirt.

§. 3.

Für Wechsel auf andere Plätze gezogen, aber an einem der in §. 1. genannten fünf Wechselplätze zahlbar, ist des Discontos wegen zu berechnen:
für indirecten Accept: $\frac{1}{2}$ Procent.

Tratten auf Frankreich zahlbar Paris, desgleichen auf Belgien zahlbar Antwerpen, sind in so fern von dieser Bestimmung ausgenommen, als es dem Ermessen des Trassenten überlassen bleibt, das $\frac{1}{2}$ Procent für indirecten Accept zu berechnen oder nicht.

§. 4.

Bei Tratten, welche weder auf einem jener fünf Wechselplätze gezogen,

noch der Zahlung wegen dort zu domiciliren sind, wird, der entstehenden Eincassirungskosten wegen, berechnet:

Indirecte Remboursspesen und zwar

| | |
|------------------------------------|------------|
| für Tratten auf Norwegen | 2 Procent, |
| „ alle andere | 1 „ |

§. 5.

Lauten, nach §. 4., ausgestellte Tratten nicht auf die am Wohnorte des Wechselzählers gangbare Landesmünze, sondern auf eine andere Währung (z. B. Tratten auf Deutschland, Dänemark, Norwegen und Schweden in Hamburger Banco), so müssen dieselben entweder mit à vista Papier in der primitiven Wechselvaluta liquidirt werden, oder wenn dieses nicht zu bewirken steht, so ist der Bezogene verpflichtet, ausser dem Betrage des Wechsels, die Zinsen für das Uso der Gegenremesse à $\frac{1}{2}$ Procent pr. Monat zu bezahlen.

§. 6.

Die in den §§. 3. und 4. angeordneten Berechnungen für indirecte Wechsel sind in keinem Falle durch einen Zuschlag im Course, sondern unter ausdrücklicher Benennung: „für indirecten Accept“, oder: „für indirecte Remboursspesen“, in Rechnung zu stellen.

§. 7.

Auf alle Tratten, sowohl directe als indirecte, dieselben mögen durch den hiesigen Commissionair selbst ausgestellt werden, oder ihm als Remessen zugehen, ist ferner zu berechnen:

Wechselstempel und Courtage: $\frac{3}{8}$ Procent.

Capitel VI.

Renten und Disconto.

§. 1.

Auf Auslagen jeder Art, dieselben mögen in baaren Vorschüssen oder expedirten Waaren, berechneten Unkosten u. s. w. bestehen, ist der hiesige Commissionair in allen Fällen verpflichtet, seinem Committenten Renten zu debitiren.

§. 2.

Der regulaire Zinsfuss ist **Sechs Procent pr. annum** und muss in allen Geschäften mit Portugal, Spanien, Dänemark (ausgenommen Altona), Norwegen, Schweden und Finnland demgemäss berechnet werden. In dem Verkehr mit allen andern Ländern aber ist es dem hiesigen Commissionair, falls er es angemessen findet, gestattet, die zu berechnenden Renten bis auf **Fünf Procent pr. annum** zu modificiren.

§. 3.

Das Disconto ist wie bezahlt zu berechnen, darf aber nicht niedriger als die Renten nach Anleitung des vorigen §. angesetzt werden.

Capitel VII.

Assecuranz- und Havarie-Geschäfte.

§. 1.

Assecuranzen werden, so weit möglich, in Uebereinstimmung mit den vom Auftraggeber ertheilten Vorschriften besorgt. In Ermangelung näherer Instruction, handelt der hiesige Commissionair, hinsichtlich der in der Police aufzunehmenden Klauseln und Bedingungen, nach eigener bester Ueberzeugung und ist alsdann von jeder ferneren Verantwortlichkeit frei.

§. 2.

Auf Waaren, die in Consignation empfangen oder auf Ordre verschifft sind, überhaupt bei einem Geschäft, das eine anderweitige Commissionsgebühr abwirft, wird für die Assecuranzbesorgung keine Provision berechnet, sondern nur:

- a. Courtage, von der Taxe, $\frac{1}{8}$ Procent;
- b. Police und Stempel, wie bezahlt.

§. 3.

In allen andern Fällen ist für die Besorgung von Assecuranzen, vom Betrage der Taxe, zu berechnen:

- a. Provision:
 - auf Waaren, Schiffe, Schiffsparten, Frachtgel-
der u. s. w. $\frac{1}{3}$ Procent;
 - für Jahresversicherungen auf Cascos . . . $\frac{1}{2}$ „
- b. Courtage $\frac{1}{8}$ „
- c. Stempel und Police wie bezahlt;
- d. Briefporto und etwanige Remboursspesen.

§. 4.

Für besorgte Assecuranz auf Contanten und Effecten ist zu berechnen:

- a. Provision und Courtage auf den Belauf der gezahlten Prämie 5 Procent;
- b. Police und Stempel wie bezahlt;
- c. Briefporto und Remboursspesen.

§. 5.

Auf von den Versicherern oder deren Agenten eingezogene Entschädigungen, desgleichen auf das Incasso von Bodmerei- und Havariegeldern, ist zu berechnen:

Provision 2 Procent, nebst etwanigen Remessekosten und Briefporto.

§. 6.

Die in Havariiefällen für Bemühung und Vorschüsse zu berechnende Provision ist, nach Massgabe der Umstände, dem Ermessen des Commissionairs anheimgestellt.

Capitel VIII.

Schiffsadressen.

§. 1.

Der Correspondent belastet dem an ihn adressirten Schiffer:

- a. Die **Schiffsungelder**, wie solche beim Zollrentmeister und im Bewilligungs-Comptoir entrichtet werden. Bei Schiffen, welche nach inländischen Häfen mit Ladung klariren, sind SRbl. 2. für das Reversal zuzuschlagen;
- b. für **Siegelzoll** und **Stempelpapier** SRbl. 2. 30 Kop.
- c. für **Expedition, Angaben, Jerliken** und **diverse Kosten** und **Abgaben**: 24 Kop. S. pr. Roggenlast. — In diesen 24 Kop. S. sind einbegriffen: die der Berechnungs-Expedition ausgehender Waaren bewilligten 3 Rbl. S. von jedem Schiff, so wie die von jeder Last zu entrichtenden $1\frac{1}{2}$ Kop. S. zum Besten der Kirchen, 1 Kop. S. zum Besten des Krankenhauses für Seefahrer und 3 Kop. S. für die Kosten der Bolderaaschen Rapporte, welche $5\frac{1}{2}$ Kop. S. zusammen erst am Schlusse der Schifffahrt eincassirt werden;
- d. für **Ein- und Ausklariren (Addressgeld)** 25 Kop. S. pr. Roggenlast. — Bei Schiffen, welche in Ballast einkommen und ohne eine Fracht gefunden zu haben, in Ballast wieder versegeln, fällt diese Berechnung weg.
- e. **Zoll** und **Stadtabgaben auf Schiffsbehuf** und andere hier nicht vorhergesehene Kosten — wie bezahlt.

§. 2.

Behufs der vorstehend ad c. und d. angeführten Berechnung, deren Basis die Roggenlast ist, sind die aus andern Gütern bestehenden Ladungen dem hiesigen Befrachtungscostüme gemäss zu Roggenlasten zu reduciren, angenommen Rundhölzer, wo die bei der Befrachtung aufgegebene Grösse an Holzlasten die Stelle der Roggenlasten vertritt.

Bei Schiffen, welche in Ballast oder mit incompleter Ladung weggehen, wird — sofern früher eingenommene Ladungen nicht massgebend sind — die einkommende Ladung der Berechnung zum Grunde gelegt und dergestalt zu Roggenlasten reducirt, dass:

| | | | |
|----------------------|-------------|--------|-------------------|
| 1 Last von 12 Tonnen | Heringen | gleich | 1 Roggenlast |
| 1 „ „ 18 „ | Salz | „ | 1 $\frac{1}{4}$ „ |
| 1 Keel „ 8 Chaldr. | Steinkohlen | „ | 10 „ |

zu rechnen sind.

Bei Schiffen, die in Ballast kommen und gehen, richtet man sich — sofern die Trächtigkeit nicht aus früheren Ladungen bekannt ist — nach der vom Schiffer gemachten Schätzung seines Schiffes in Roggenlasten.

§. 3.

Ferner ist den Schiffern zu berechnen:

- a. **Provision auf einkommende Frachtgelder**, auch wenn der Correspondent selbst Empfänger der Ladung gewesen wäre — 2 Procent;
- b. **Provision auf alle contanten Zahlungen** an und für den Schiffer (wohin auch die im §. 1. ad a. b. c. und e. angeführten Ungelder gehören), sofern dieselben nicht durch einkommende Frachtgelder oder eigen angebrachte Ladungen gedeckt worden, 2 Procent. Ist mithin allen in Ballast einkommenden Schiffen zu berechnen;
- c. **Provision auf hier geschlossene Fracht** 2 Procent von der bedungenen Frachtsumme, mit Hinzuziehung der Havarie ordinaire und der Kaplaken; wogegen dem Schiffer die Courtage des Schiffsmäklers und die Kosten der Chartepartie nicht in Rechnung gestellt werden;
- d. wenn das Schiffsfournisement eingezogen wird — **Wechselstempel und Courtage** $\frac{3}{8}$ Proc. und etwanige indirecte Remboursspesen;
- e. **Briefporto** — wie bezahlt.

§. 4.

Alle Wechsel, welche von Schiffern als Rembours für Schiffsfournisements gegeben werden, sind im Uso von 1, höchstens 2 Monat Dato auszustellen und zum regulären Tagescourse zu verrechnen.

§. 5.

Das Hospital für Seefahrer kann die Kranken nur auf schriftliche Requisition des Correspondenten des Schiffers aufnehmen. Der Correspondent übernimmt damit die Verpflichtung, die Kosten der Kur und Verpflegung (50 Kop. S. pr. Tag) bis zur möglichen Entlassung des Patienten aus dem Krankenhause zu entrichten.

Capitel IX.

Regulativ

für die Berechnung des Sundzolles.

| | Dänische Species. | | Silber-Münze. | |
|---|-------------------|-------|----------------|----------------|
| | Thr. | Stüv. | R ^o | K ^o |
| Amidam | — | 11 | — | 36 |
| Anies | — | 36 | 1 | 17 |
| Bettfedern | — | 6 | — | 19½ |
| Borsten, nach dem Werth. | | | | |
| Buchwaizen | — | 12 | — | 39 |
| Butter | — | 12 | — | 39 |
| Daunen | — | 36 | 1 | 17 |
| Eisen | — | 4 | — | 13 |
| Erbsen | — | 24 | — | 78 |
| Federposen, nach dem Werth. | | | | |
| Felle, Bock- | — | 10½ | — | 35 |
| d ^o Kalb-, unter 9 Pfund | — | 7½ | — | 23½ |
| d ^o Ziegen- | — | 2¼ | — | 7 |
| d ^o Lamm- | — | 1½ | — | 3½ |
| d ^o Hasen-, nach dem Werth. | | | | |
| Flachs, Rakitzer oder 1ste Sorte | — | 12 | — | 39 |
| d ^o 2te und 3te Sorte | — | 8 | — | 26 |
| Flachsheede | — | 4 | — | 13 |
| Flämisch Leinen | — | 1 | — | 3½ |
| Gerste | — | 24 | — | 78 |

| | Dänische Species. | | Silber-Münze. | |
|--|-------------------|------------------|----------------|------------------|
| | Thr. | Stüv. | R ^o | K ^o |
| Grütze, Buchwaizen- . . . pr. Last von 16 Tschetwert | — | 18 | — | 58 $\frac{1}{2}$ |
| d ^o Gersten- " " " | — | 30 | — | 98 |
| d ^o Hafer- " " " | — | 12 | — | 39 |
| Hafer und Bohnen . . . pr. Last von 20 Tschetwert | — | 12 | — | 39 |
| Hanf pr. Berkowez | — | 8 | — | 26 |
| Hanfsaat pr. Last von 16 Tschetwert | — | 18 | — | 58 $\frac{1}{2}$ |
| Häute, Ochsen-, Kuh-, Pferde-, gesalzene pr. 60 Stück | — | 36 | 1 | 17 |
| d ^o " " " getrocknete " " | — | 21 $\frac{3}{5}$ | — | 70 $\frac{1}{2}$ |
| d ^o Elen- " " | 1 | 6 | 1 | 75 $\frac{1}{2}$ |
| Holzwaaren, als: | | | | |
| Wagenschoss pr. 60 Stück | — | 24 | — | 78 |
| Fassholz " " | — | 1 | — | 3 $\frac{1}{2}$ |
| Franzholz " " | — | 1 | — | 3 $\frac{1}{2}$ |
| Holländisch Holz " " | — | 1 | — | 3 $\frac{1}{2}$ |
| Piepenstäbe. pr. Schock | — | $\frac{3}{4}$ | — | 3 |
| Oxhoftstäbe " | — | $\frac{3}{4}$ | — | 3 |
| Planken und Bretter über 20 Fuss . pr. 60 Stück | 1 | — | 1 | 56 |
| d ^o d ^o bis zu 20 Fuss . . . " " | — | 24 | — | 78 |
| Bretter-Enden " " | — | 2 $\frac{1}{4}$ | — | 7 $\frac{1}{2}$ |
| Balken, föhrene und grähnene . . . pr. 20 Stück | — | 30 | — | 98 |
| Bootsmasten pr. 1000 Stück | — | 32 | 1 | 14 |
| Sparren " " | — | 16 | — | 52 |
| Masten und Spieren bis herunter zu 15 Palm pr. Stück | — | 24 | — | 78 |
| Sparren von 14 Palm herunter " | — | 8 | — | 26 |
| Burtillen, Bugsprietten und kleine Spieren " | — | 8 | — | 26 |
| Hopfen pr. Berkowez | — | 6 | — | 19 $\frac{1}{2}$ |
| Juchten " " | — | 36 | 1 | 17 |
| Knochen " " | — | 1 | — | 3 $\frac{1}{2}$ |
| Kornbrandwein pr. Last von 12 Tonnen | 1 | 24 | 2 | 34 |
| Krollhaar, nach dem Werth. | | | | |
| Kümmel pr. Berkowez | — | 36 | 1 | 17 |
| Kupfer, rohes " | — | 24 | — | 78 |
| Lichte, Wachs- " | — | 36 | 1 | 17 |
| d ^o Talg- " | — | 6 | — | 19 $\frac{1}{2}$ |
| d ^o Stearin-, nach dem Werth. | | | | |
| Malz pr. Last von 20 Tschetwert | — | 18 | — | 58 $\frac{1}{2}$ |
| Matten, nach dem Werth. | | | | |

| | Dänische Species. | | Silber-Münze. | |
|---|-------------------|-----------------|----------------|------------------|
| | Thr. | Stüv. | R ^o | K ^o |
| Mehl, aller Arten pr. Berkowez | — | 4 | — | 13 |
| Oel, Lein- und Hanf- „ | — | 4 $\frac{1}{2}$ | — | 15 |
| Oelkuchen, nach dem Werth. | | | | |
| Pferdemähnen und Pferdeschweife, desgleichen. | | | | |
| Pottasche pr. Berkowez | — | 4 | — | 14 |
| Raventuch pr. Stück | — | $\frac{3}{4}$ | — | 3 |
| Roggen pr. Last von 15 Tschetwert | — | 24 | — | 78 |
| Saaten, Saesaat in Tonnen pr. Tonne | — | 1 $\frac{1}{2}$ | — | 5 |
| Schlagleinsaat . . . pr. Last von 16 Tschetwert | — | 36 | 1 | 17 |
| Hanfsaat, Deddersaat, „ „ „ | — | 18 | — | 58 $\frac{1}{2}$ |
| Futterkräuter-, nach dem Werth. | | | | |
| Segeltücher pr. Stück | — | 3 $\frac{3}{4}$ | — | 13 |
| Seife pr. Berkowez | — | 36 | 1 | 17 |
| Syrup „ | — | 12 | — | 39 |
| Sohlenleder „ | — | 36 | 1 | 17 |
| Tobacksblätter „ | — | 8 | — | 26 |
| Talg „ | — | 6 | — | 19 $\frac{1}{2}$ |
| Tauwerk „ | — | 6 | — | 19 $\frac{1}{2}$ |
| Torse „ | — | 3 $\frac{1}{2}$ | — | 13 |
| Thran pr. Last von 12 Tonnen | — | 6 | — | 19 $\frac{1}{2}$ |
| Wachs pr. Berkowez | — | 36 | 1 | 17 |
| Waidasche pr. Last von 12 Fass | — | 12 | — | 39 |
| Waizen pr. Last von 16 Tschetwert | 1 | — | 1 | 56 |
| Werg, nach dem Werth. | | | | |
| Wolle pr. Berkowez | — | 9 | — | 29 $\frac{1}{2}$ |
| Ziegenhaar „ | 2 | — | 3 | 12 |

Wo der Sundzoll „nach dem Werth“ angesetzt ist, wird derselbe erhoben mit 1 Procent in privilegirten und 1 $\frac{1}{4}$ in nicht privilegirten Schiffen, auf welchen Zollbetrag 5 Procent für Provision und Spesen zuzufügen ist. Zur Vermeidung unrichtiger Taxation beim Oeresundschen Zollamte, ist die Angabe des Werths im Connoissement zu empfehlen.

Für alle vorstehend nicht benannten Waaren ist der Sundzoll laut Tarif zu berechnen, und dabei der Zoll-Speciethaler, mit Inbegriff von Provision und Spesen, gleich 156 Kop. S. anzunehmen.

I n h a l t.

| | | |
|------------|--|---------------------|
| | Verbindungsacte | pag. 1. |
| Capitel I. | Ausgehende Waaren: | |
| | Allgemeine Bestimmungen §. 1—11. | „ 5. |
| | Specielle „ §. 12—31. | „ 10. |
| „ | II. Einkommende Waaren: | |
| | Allgemeine Bestimmungen §. 1—8. | „ 61. |
| | Specielle „ §. 9—18. | „ 66. |
| „ | III. Speditions-, Platz- und Zwischengeschäfte | §. 1—4. „ 87. |
| „ | IV. Geld- und Wechselgeschäfte | §. 1—3. „ 89. |
| „ | V. Directe und indirecte Tratten und Rem- boursspesen | §. 1—7. „ 91. |
| „ | VI. Renten und Disconto | §. 1—3. „ 93. |
| „ | VII. Assecuranz- und Havariengeschäfte | §. 1—6. „ 95. |
| „ | VIII. Schiffsadressen | §. 1—5. „ 97. |
| „ | IX. Regulativ für Berechnung des Sundzollcs | „ 99. |
| | Anhang: | |
| | Usançen für Schiffer, Schiffsadressen, Befrach- tungen, Löschen und Laden | §. 1—47. pag. 1—20. |
